

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich das Gerät für Magnetfeldtherapie ALMAG-02 (nachfolgend das Gerät genannt) angekauft. Das Gerät ist für Niederfrequenz-, Niederintensitätsmagnetfeldtherapie bei der Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten entwickelt.

Bitte, lesen Sie diese Bedienungsanweisung sorgfältig durch, da sie das Dokument zum Nachweis von grundlegenden Parametern, technischen Daten, Indikationen und Kontraindikationen, der Ordnung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs des Geräts und seiner Sicherheit ist. Die Anwendung des Geräts ermöglicht Ihnen die optimale Nutzung seiner einzigartigen Fähigkeiten. Sie bekommen dadurch die maximale Wirkung bei der Behandlung und der Vorbeugung einer Vielzahl von Erkrankungen unter Bedingungen der physiotherapeutischen Abteilungen und Praxisräumen der Gesundheitseinrichtungen, sowie auch durch den Patienten zu Hause auf die fachärztliche Empfehlung.



Achtung! Keine Sonderausbildung oder besonderen Fähigkeiten sind seitens des Patienten für die Behandlung zu Hause erforderlich. Lesen Sie die Bedienungsanweisung vollständig durch, um seinen wirkungsvollen Einsatz zu gewährleisten. Beachten Sie die korrekten Behandlungsverfahren.



Achtung! Bei Rückfragen bezüglich Anwendung des Geräts, bitte wenden Sie sich an Ihren Physiotherapeuten.



Achtung! Das Gerät muss für die Behandlung von Krankheiten, die im Abschnitt "Gebrauchsinformation" erwähnt sind, erst nach genauer Diagnosefeststellung angewendet werden.

Bitte, behalten Sie die Bedienungsanweisung während der ganzen Lebensdauer des Geräts. Das Gerät muss an die Drittpersonen zusammen mit der Bedienungsanweisung übergeben werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheitshinweise	7
Funktion und Wirkungsweise	9
Transport und Lagerung.....	13
Lieferumfang.....	13
Indikationen für die Anwendung.....	14
Kontraindikationen.....	16
Richtlinien für den bestimmungsmäßigen Gebrauch.....	17
Wartung.....	21
Technische Daten.....	22
Verzeichnis der grundlegenden anwendbaren normativen Dokumente.....	23
Arten der Impulsmagnetfelder.....	24
Umweltvorsorge	27
Anhang A	28
Anhang B	31
Gebrauchsinformation.....	35
Allgemeine Grundsätze der Behandlung mit dem Gerät	36
Arbeitsweise	37
Private Verfahren je nach der Erkrankung	39
Erkrankungen des Nervensystems	39
Migränen	39
Läsionen einzelner Nervenwurzeln und des Plexus der oberen und unteren Extremitäten	39
Erkrankungen der Speichen-, Mittelarm-, Ellennerven	39
Entwicklungsprozess der Parese des betreffenden Nerves	40
Erkrankungen der Oberschenkel-, Ischias-, Schienenbein- und Wadenbeinnerven	40
Diabetische Polyneuropathie.....	41
Postherpetische Neuropathie.....	42
Raynaud-Syndrom ("Toter Finger"-Syndrom)	42
Kreislaufkrankheiten	43
Folgen der zerebrovaskulären Krankheiten	43
Arteriosklerotische Gefäßleiden, deformierende oder obliterierende Endarteriitis ..	43
Arteriosklerotische (diszirkulatorische) Enzephalopathie	44
Varikose	44

Tiefe Unterschenkelvenenphlebitis	45
Chronischer Thrombophlebitis begleitet von trophischen Störungen	46
Chronisches Lymphödem (Lymphstau)	46
Krankheiten des Muskelskelettsystems und des Bindegewebes	47
Gicht-Arthritis	47
Hüftgelenkarthrose	47
Kniegelenkarthrose	48
Arthrose des ersten Mittelhand-/Vorderfußwurzelgelenkes	48
Äußere ("Tennisellenbogen") und innere ("Golfspielerellbogen") Oberarmepikondylitis	49
Schultersteife	49
Akuter tropho-neurotischer Knochenschwund (Morbus Sudeck)	50
Paratendinitis (krepitierende Tendovaginitis des Unterarms)	51
Tietze-Syndrom	51
Osteochondropathie (Morbus Köhler, Morbus Kienbock, Perthes-Jüngling-Krankheit, Schlatter-Krankheit, König-Krankheit)	52
Ankylosierende Spondylitis (Bechterew-Strümpel-Krankheit)	52
Arthrosoarthritis des Kiefergelenkes	52
Fersenstufenbildung (Plantarfascitis), Fersensporn	53
Gelenkkontraktur	53
Rheumatoide Arthritis	53
Osteoarthrose	54
Wirbelsäulenosteochondrose	54
Sympathischer Hinterhalssymptomenkomplex	55
Vertebrobasiläres Syndrom	56
Syndrom der vertebragenen Myelopathie	57
Bei Parese	58
Osteoporose mit pathologischer Fraktur und ohne pathologische Fraktur	59
Traumen	59
Wunden (nach der chirurgischen Behandlung)	59
Bursitis, einschließlich nach der chirurgischen Behandlung	59
Beschreibung der Verfahren der Behandlung von Verletzungen	59

Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	60
Luxation, Zerrung und Überanstrengung des KapselBandapparats des Ellbogengelenks	60
Luxation des Radiusköpfchens	60
Traumatische Ruptur des Speichenkollateralbandes	60
Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparats des Ellenbogengelenks ..	60
Traumen i. B. des Steißbeines, des Hüftgelenkes und des Schenkels	60
Traumatische Kokzygodynie	60
Kontusion des Hüftgelenks	60
Kontusion des Oberschenkels	61
Knie- und Unterschenkelverletzungen	61
Kontusion des Unterschenkels	61
Oberflächliche Polytraumen des Unterschenkels	61
Kniegelenkerrennung	61
Traumen i. B. des oberen Sprunggelenks und des Fußes	62
Zerrung und Verrennung der Sprunggelenkbander	62
Kontusion des Sprunggelenkes	62
Zehenkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte	62
Zehenkontusion mit Verletzung der Nagelplatte	62
Oberflächliche Polytraumen des Sprunggelenkes und des Fußes	63
Zerrung und Verrennung des Sprunggelenkes	63
Bänderruptur i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	63
Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparats der Zehengelenke	63
Nervenläsion i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	63
Läsion des äußeren Fußsohlennerves	63
Läsion des inneren Fußsohlennerves	63
Läsion des tiefen Wadenbeinnerves i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	64
Läsion mehrerer Nerven i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	64
Läsion des langen Zehenstrecker und seiner Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	64
Läsion mehrerer Muskeln und Sehnen i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes ..	64
Läsion eines anderen Muskels und der Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes	64

Nervenläsion i. B. des Unterarmes	64
Läsion des Ellenbogennerves i. B. des Unterarmes	64
Trauma i. B. des Handgelenkes und der Hand	65
Fingerkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte	65
Fingerkontusion mit Verletzung der Nagelplatte	65
Traumen, die mehrere Körperbereiche erfassen	65
Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der oberen Extremität(en)	65
Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der unteren Extremität(en)	65
Posttraumatischer Bluterguss (2-3 Tage nach der Verletzung)	66
Abnahmezeugnis	67
Herstellergarantie	68

Symbole auf dem Gerät



Warnungen im Zusammenhang mit der Sicherheit und Betriebseffizienz.



Das Gehäuse ist mit verstärkter Isolation geschützt. Schutzleiter ist nicht erforderlich.



Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.



Der Strahler ist mit verstärkter Isolation geschützt.



Konformitätszeichen für inländische Richtlinien.



Konformitätszeichen für technische Regeln des Zollbundes 020/2011.



MDD 93/42/EEC-Konformitätszeichen.

SICHERHEITSHINWEISE

Die Durchführung der therapeutischen oder prophylaktischen Behandlung mit der Anwendung des Geräts erst nach Einsichtnahme mit dieser Bedienungsanweisung beginnen.



Die Behandlung in den Bereichen durchführen, wo es bequem ist, den Netzstecker in die Steckdose einzuschalten ohne Spannen des Netz- oder Strahlerkabels, andernfalls das Industrieschukoleisten verwenden. Das Gerät soll nur in eine funktionierende Steckdose mit einer Netzbetriebsspannung ~220 V / 230 V eingeschaltet werden.

Das Gerät nie mit dem Netzkabel heben oder tragen, sowie aus der Steckdose ziehen.



Um Beschädigungen zu vermeiden, das Gerät vor aufsichtslosem Zugang der Kinder bewahren.

Vor der Durchführung von Behandlung eine externe Prüfung des Geräts durchführen. Der Gebrauch des Geräts mit beschädigtem Gehäuse, Spuleninduktoren oder Kabeln ist **VERBOTEN!**



Die Steuereinheit und die Strahler müssen in trockenen Räumen aufbewahrt und verwendet werden.



Eindringen von Feuchtigkeit in die Steuereinheit und die Induktoren bei der Bearbeitung ihrer Oberflächen mit desinfizierenden Lösungen vermeiden. Das Gerät vor Feuchtigkeit, Erschütterungen und Stößen schützen.



Das Gerät vor direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen schützen.



Nach Lagerung oder Transport bei niedrigen Temperaturen bevor Einschalten das Gerät bei Raumtemperatur während mindestens vier Stunden halten.



Die Kabel nicht knicken oder verdrehen, das Gerät nach Gebrauch in der Konsumverpackung aufbewahren.



Das ans Netzwerk angeschlossene Gerät im Abstand von weniger als 0.5 m von magnetischen Speichermedien (Disketten, Kreditkarten, Video) nicht stellen.



Hinweise zum Umweltschutz: entsorgen Sie das Gerät nach der Betriebsende als Elektronikschrott in spezialisierten Sammelstellen.



Haftungsausschluss: der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Nichtbeachten der oben aufgeführten Hinweisen entstehen.



Achtung! Das PRODUKT erfordert die Verwendung von speziellen Maßnahmen zur Sicherstellung der ELEKTROMAGNETISCHEN VERTRÄGLICHKEIT und muss in Übereinstimmung mit den Informationen über die EMV-Hinweise in dieser Bedienungsanweisung installiert und in Betrieb genommen werden.



Achtung! Anwendung von mobilen Hochfrequenzkommunikationsanlagen kann Einwirkung auf ELEKTRISCHE MEDIZINERZEUGNISSE ausüben.

Wichtige Informationen über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Da die Anzahl solcher elektronischen Geräte wie PC und Mobiltelefone steigt, medizinische Geräte können empfindlich auf elektromagnetische Störungen, die andere Vorrichtungen schaffen. Elektromagnetische Störungen können die Funktion der Medizingeräte beeinträchtigen und eine potenziell unsichere Situation entstehen lassen.

Medizinische Geräte dürfen auch die Funktion anderer Geräte behindern.

Dieses Gerät, hergestellt von Firma ELAMED, erfüllt die Anforderungen der Norm EN 60601-1-2:2007 hinsichtlich Störfestigkeit und emittierter Strahlung.

Allerdings soll man einige Vorsorgemaßnahmen beachten:

- Die Ausnutzung von Komponenten und Kabeln, die von denen, die zu Lieferumfang des Gerätes gehören, abweichen, kann zu einer erhöhten Emission oder zu einer Fehlfunktion des Gerätes führen. Die Ausnahme sind die Teile, die von Firma ELAMED als Ersatzteile geliefert werden.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb der Ausrüstung, falls die Bedingungen sich von den in den Tabellen in Anhang B aufgeführten Konditionen unterscheiden.



Spezielle Anforderungen an die elektromagnetische Verträglichkeit sind in Anhang B präsentiert.

FUNKTION UND WIRKUNGSWEISE

Das Gerät ist für die Magnetfeldtherapie mit niedriger Frequenz und geringer Intensität bei der Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Herz-Kreislaufs-, Nerven-, Muskelskelett-Systeme, des bronchopulmonalen Systems, der inneren Organe, Störungen der Immunität, sowie bei traumatischen Verletzungen und deren Komplikationen vorbestimmt.

Das Gerät sorgt für die Formierung von kontinuierlichen und unterbrochenen Impulsmagnetfeldern (laufend, ruhend), die sich in Konfigurationen, Intensität, Richtung und Laufgeschwindigkeit des Magnetfeldes im Raum unterscheiden. Die Möglichkeit, gleichzeitig auf relativ große Flächen einzuwirken (z.B. Gliedmaßen), die Kombination dieser Auswirkung mit den lokalen Auswirkungen erhöht die Wirksamkeit der Magnetfeldtherapie, wodurch Schwellungen, Entzündungen schnell abgenommen werden, das Immunsystem und die Regenerationsprozesse stimuliert werden.

Im Permanentspeicher des Geräts sind 79 Einwirkungsprogramme vorinstalliert.

Das Gerät hat eine einfache, benutzerfreundliche Bedienoberfläche (nur zwei Tasten zur Auswahl der Programmnummer und die Taste zum Starten der Einwirkung).

Das Gerät wird unter den folgenden Bedingungen betrieben:

- Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C;
- relative Luftfeuchtigkeit von 80% bei Temperatur +25 °C.

Das Gerät besteht aus einem Netzteil und einer Steuereinheit (Abb. 1) und Strahler von drei Typen (Abb. 2, 3, 4).

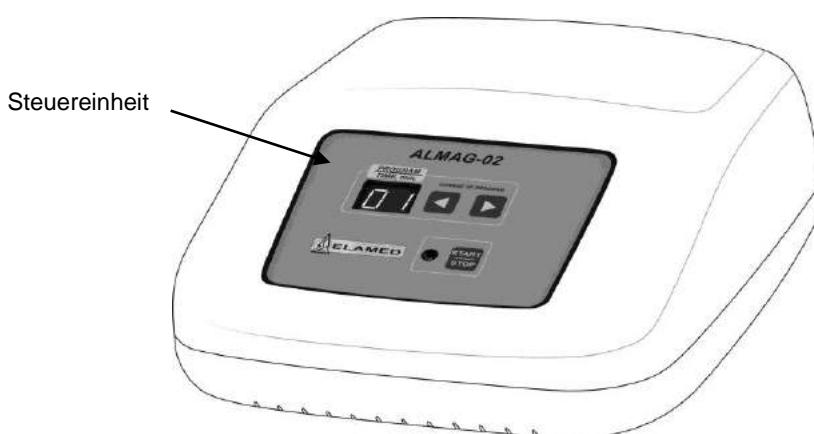


Abb. 1

Anmerkung: Die Anzahl von Strahlern hängt von der Lieferungsoption ab (Siehe Abschnitt "LIEFERUMFANG", Tabelle 1).

Der Hauptstrahler enthält eine flexible Strahlfläche, die aus 4 flexiblen Ketten mit 4 Induktoren in jeder Kette besteht (Abb. 2). Der Strahler in Form von selbständiger **emittierender flexibler Kette** enthält 6 Induktoren (Abb. 3). **Der lokale Strahler** enthält 2 Induktoren (Abb. 4).

Der konstruktive Aufbau der Strahler in Form von flexibler Strahlfläche und flexibler emittierenden Kette ermöglicht ihre Umwicklung um Extremitäten oder Entfaltung bei der Behandlung des Rumpfes.

Dabei können untere oder obere Extremitäten, die Lende, die Wirbelsäule, die Halswirbelsäule, der Rücken und die Brustsäule mit Magnetfeld behandelt werden. Der lokale Strahler in Form von der Scheibe sorgt nur für die lokale konzentrierte Einwirkung. Das Impulsmagnetfeld, das vom lokalen Strahler erzeugt wird, hat eine größere Eindringtiefe als das Feld, das von anderen Strahlern generiert wird.

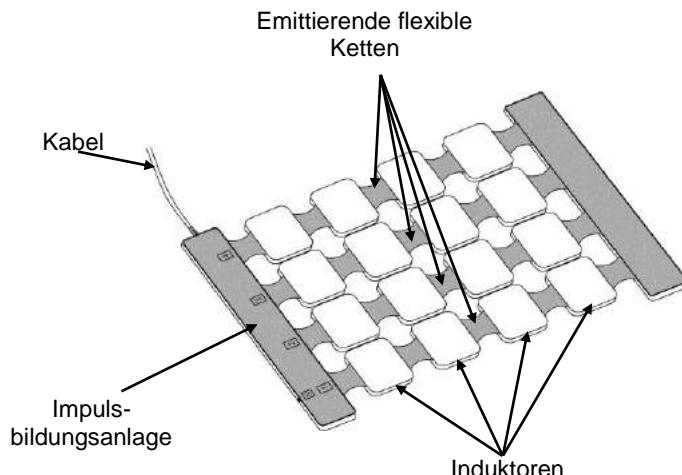


Abb. 2

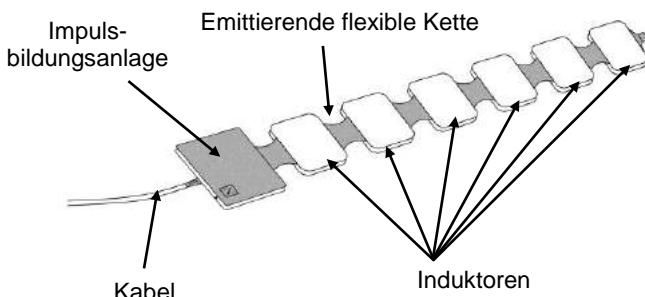


Abb. 3

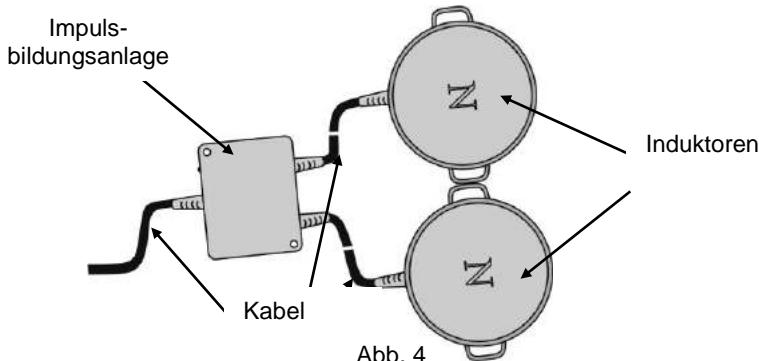


Abb. 4

Bestimmung der Bedienungselemente und Anzeige

Auf dem Bedienungsfeld des Netzteils und der Steuereinheit befinden sich folgende Bedienungs- und Anzeigeelemente (Abb. 5):

- 1 - Tasten "◀" "▶" – Einstellung der Programmnummer (Nummer rückwärts/vorwärts);
- 2 - Taste "START/STOP" – Einschaltung/Ausschaltung der Magnetfeldeinwirkung;
- 3 - die LED-Anzeige, auf der in Abhängigkeit von der Betriebsart entweder die Programmnummer oder die Zeit der Belichtung je nach dem ausgewählten Programm oder Fehlercode angezeigt werden;
- 4 - der Anzeiger der Magnetfeldeinwirkung.

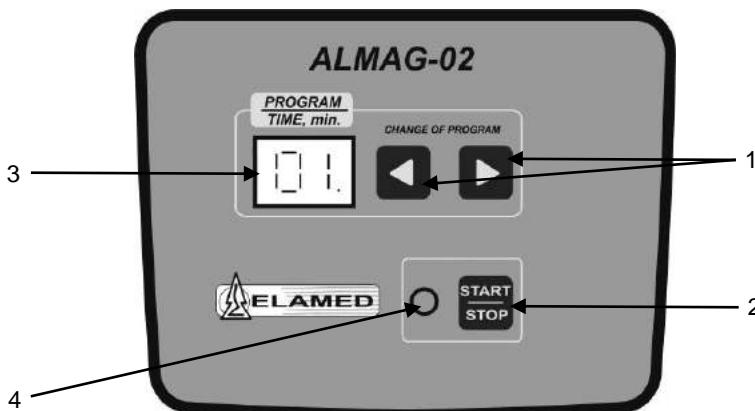


Abb. 5

Auf den Impulsbildungsanlagen der Strahler befinden sich die Anzeiger (Abb. 6, Pos.1), die über das Vorhandensein des magnetischen Feldes signalisieren;

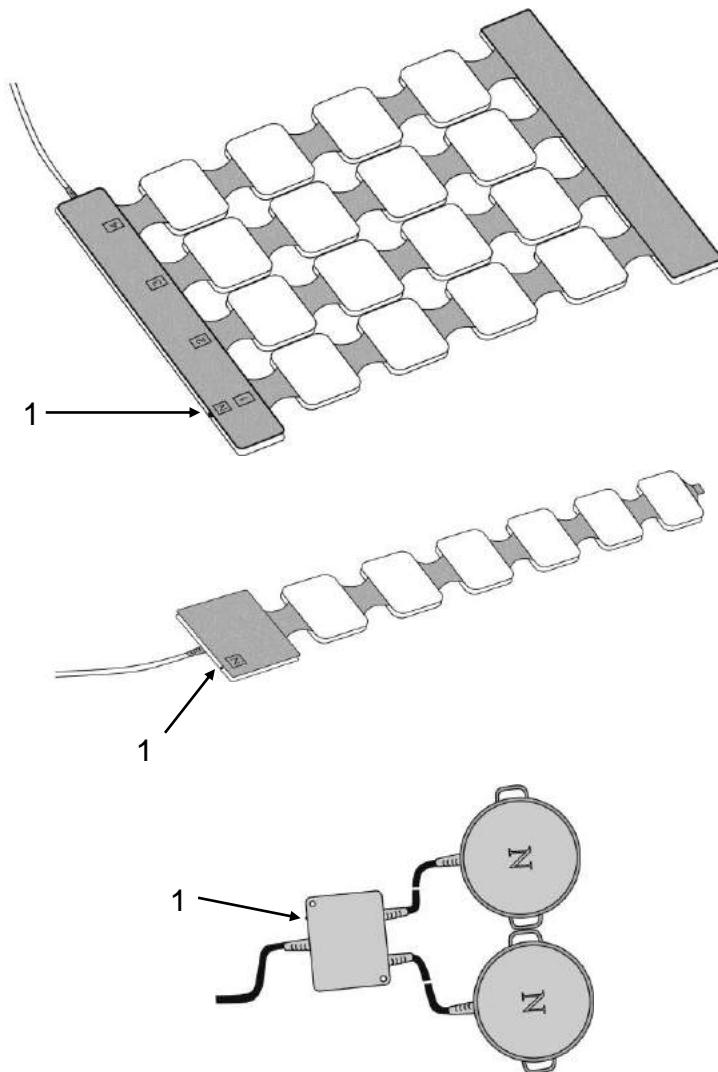


Abb. 6

TRANSPORT UND LAGERUNG

Das Gerät hält Lagerung auf ungeheizten Lagern bei Temperaturen von -50 °C bis +40 °C, bei relativer Luftfeuchtigkeit von nicht mehr als 98% ab.

Das Gerät wird mit allen Arten von privaten Verkehrsmitteln transportiert nach den Regeln der Frachtbeförderung geltend für den entsprechenden Verkehrsart bei Temperaturen von -50 °C bis +50 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von nicht mehr als 98%.

LIEFERUMFANG

Komplettierung und Produktlieferungsoptionen sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1

Bezeichnung	Lieferungsanzahl	
	Lieferungsoption No. 1	Lieferungsoption No. 2
Netzteil und Steuereinheit	1	1
Hauptstrahler	1	1
Emittierende flexible Kette	1	1
Magnetfeldanzeige	1	1
Lokaler Strahler	-	1
Riemen	1	1
Griff	-	2
Ständer	-	2
Sechskantschlüssel gebogen (Imbusschlüssel) 3 mm	-	1
Haken	1	1
Befestigung der Spulengruppe	2	2
Bedienungsanweisung Gebrauchsinformation	1	1

Achtung! In Lieferungsoption No. 1 fehlen die folgenden Positionen: der lokale Strahler, der Griff, der Ständer und der Sechskantschlüssel.

INDIKATIONEN FÜR DIE ANWENDUNG**Erkrankungen des Nervensystems**

Migränen

Läsionen einzelner Nervenwurzeln und des Plexus der oberen und unteren Extremitäten

Diabetische Polyneuropathie

Postherpetische Neuropathie

Raynaud-Syndrom ("Toter Finger"-Syndrom)

Kreislaufkrankheiten

Folgen der zerebrovaskulären Krankheiten

Arteriosklerotische Gefäßleiden, deformierende oder obliterierende Endarteritis

Arteriosklerotische (diszirkulatorische) Enzephalopathie

Varikose.

Tiefe Unterschenkelvenenphlebitis

Chronischer Thrombophlebitis begleitet von trophischen Störungen

Krankheiten des Muskelskelettsystems und des Bindegewebes

Gicht

Hüftgelenkarthrose

Kniegelenkarthrose

Arthrose des ersten Mittelhand-/Vorderfußwurzelgelenkes

Äußere ("Tennisellenbogen") und innere ("Golfspielerbogen") Oberarmepikondylitis

Schultersteife

Akuter tropho-neurotischer Knochenschwund (Morbus Sudeck)

Paratendinitis (krepitierende Tendovaginitis des Unterarmes)

Titze-Syndrom (Aseptische Entzündung von Rippenknorpeln i. B. der Adhärenz von Rippen und dem Brustbein, oft der II-IV. Rippen mit schmerzhafter Anschwellung)

Osteochondropathie (Morbus Köhler, Morbus Kienbock, Perthes-Jüngling-Krankheit, Schlatter-Krankheit, König-Krankheit)

Ankylosierende Spondylitis (Bechterew-Strümpel-Krankheit)

Arthrosoarthritis des Kiefergelenkes

Fersenstufusbildung (Plantarfascitis), Fersensporn

Gelenkkontraktur (Dupuytren-Kontraktur)

Rheumatoide Arthritis

Osteoarrose

Wirbelsäulenosteochondrose

Sympathischer Hinterhalssymptomenkomplex

Vertebrabasiläres Syndrom

Syndrom der vertebragenen Myelopathie

Osteoporose mit pathologischer Fraktur

Osteoporose ohne pathologische Fraktur

Traumen

Wunden (nach der chirurgischen Behandlung)

Posttraumatischer Bluterguss (2-3 Tage nach der Verletzung)

Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Luxation, Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparates des Ellenbogengelenkes

Luxation des Radiusköpfchens

Traumatische Ruptur des Speichenkollateralbandes

Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparats des Ellenbogengelenks

Nervenläsion i. B. des Unterarmes

Ellenbogennervenläsion i. B. des Unterarmes

Traumen i. B. des Handgelenkes und der Hand

Fingerkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte

Fingerkontusion mit Verletzung der Nagelplatte

Traumen, die mehrere Körperbereiche erfassen

Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der oberen Extremität(en)

Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der unteren Extremität(en)

Traumen i. B. des Steißbeines, des Hüftgelenkes und des Schenkels

Kontusion des Hüftgelenkes

Kontusion des Oberschenkels

Traumatische Kokzygodynie

Kontusion des anderen präzisierten und nicht präzisierten Unterschenkelbereiches

Oberflächliche Polytraumen des Unterschenkels

Kniegelenkverrenkung

Traumen i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Kontusion des Sprunggelenkes

Zehenkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte

Zehenkontusion mit Verletzung der Nagelplatte

Oberflächliche Polytraumen des Sprunggelenkes und des Fußes

Kniegelenkverrenkung

Bänderruptur i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Zerrung und Überanstrengung der Sprunggelenkbänder

Nervenläsionen i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion des äußeren [lateralen] Fußsohlennerves

Läsion des inneren [medialen] Fußsohlennerves

Läsion des tiefen Wadenbeinnerves i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion mehrerer Nerven i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion des langen Zehenstreckers und seiner Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion mehrerer Nerven i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion eines anderen Muskels und der Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

**KONTRAINDIKATIONEN**

Blutungen und Koagulopathie

Blutsystemerkrankungen

Maligne Neubildungen

Schwere Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern, paroxysmale Tachyarrhythmie)

Herzwand-, Aortenaneurysma und Aneurysma der großen Gefäße

Akute Periode des Myokardinfarkts

Akute Periode des ischämischen Hirninfarkts und der Hirnmassenblutung

Eitrige Prozesse, aktiver tuberkulöser Prozess, Infektionskrankheiten im akuten Stadium, Fieberkrankheiten

Thyreotoxikose

Schwangerschaft

Implantierte Herzschrittmacher

Achtung!

In Verbindung mit der Kurchemotherapie und der Radiotherapie ist die Anwendung des Impulsmagnetfeldes vom Gerät nicht kontraindiziert!

Vorhandensein von Stents oder der Zustand nach der koronaren Bypassoperation sind keine Kontraindikationen zur Behandlung!

Vorhandensein von Titankonstruktionen ist keine Kontraindikationen zur Behandlung!

RICHTLINIEN FÜR DEN BESTIMMUNGSMÄßIGEN GEBRAUCH

Nach Lagerung in einem kalten Raum bevor Einschalten des Geräts lassen Sie es bis zur Raumtemperatur während mindestens vier Stunden aufwärmen.

Bei Bedarf wischen Sie zweimal die Außenflächen des Geräts mit einem Tupfer aus, angefeuchtet in Desinfektionslösung (z.B. 3% Lösung von Wasserstoffperoxid oder 1% Chloraminlösung oder 70% Ethylalkohollösung) mit einem Intervall 10-15 Minuten (bei der Behandlung der Außenflächen des Geräts muss der Tupfer gewrungen sein, um Eindringen von Feuchtigkeit in das Gerät zu verhindern).

Schließen Sie die für die Behandlung notwendigen Strahler an das Gerät an (die beste Variante ist, wenn Sie alle verfügbaren Sender anschließen, die nicht erforderlich sind, werden einfach deaktiviert). Dabei wird der Hauptschalter (Abb. 2) an Anschlussstelle "1" und die flexible Kette (Abb. 3) und der lokale Strahler (Abb. 4) an Anschlussstellen "2" und "3" beliebig angeordnet (Abb. 7, 8) angeschlossen werden.



ACHTUNG! Vermeiden Sie den falschen Anschluss der Strahler. Achten Sie auf die Markierungszeichen "1", "2" und "3", die auf den Anschlussstellen der Strahler aufgetragen sind. Sie müssen nach oben gerichtet werden.

Nach Anschließen befestigen Sie die Anschlussstellen mit Schrauben.

"NETZ"-Schalter

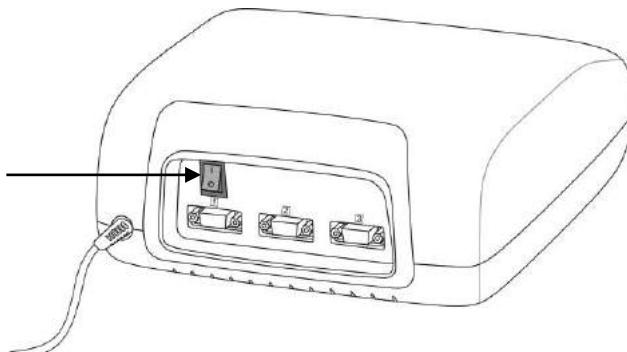


Abb. 7

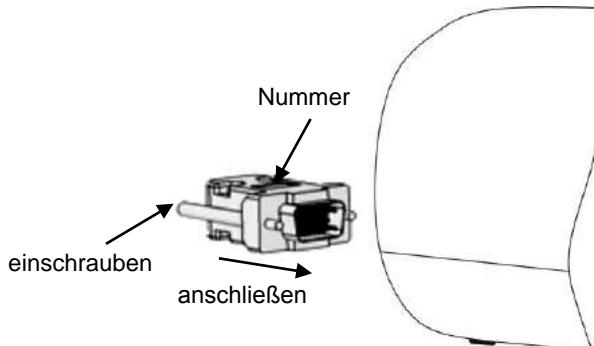


Abb. 8

Weiter mittels des "NETZ"-Schalters (Abb. 7) schalten Sie die Geräteinspeisung ein. Dabei wird auf dem Anzeiger des Netzteils und der Steuereinheit die Nummer des letzten eingesetzten Programms angezeigt (siehe Abschnitt "FUNKTION UND WIRKUNGSWEISE. Bestimmung der Bedienungselemente und Anzeige"). In der rechten unteren Ecke der Anzeige wird der Punkt leuchten (Abb. 9). **Warten Sie 1,5-2 Sekunden ab (diese Zeit ist notwendig, um den Status der Strahler festzustellen).**

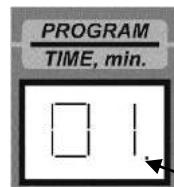


Abb. 9 Punkt

Mit Tasten "◀" und "▶" stellen Sie die Nummer des erforderlichen Programms ein, das laut **Gebrauchsinformation** ausgewählt wird.

ACHTUNG! Falls die Tasten "◀", "▶" und/oder "START/STOP" früher als 1,5-2 Sekunden nach dem Einschalten des Geräts betätigt werden, wird das Gerät eine Fehlerwarnung ("E5") anzeigen, was keine Fehlfunktion ist. In diesem Fall müssen Sie das Gerät ausschalten, mindestens 5 Sekunden abwarten und es erneut einschalten, indem Sie die oben genannte Bedingung einhalten.

Anmerkung: Implementierung der Programmen von 51 bis 79 ist möglich nur mit dem lokalen Strahler (Lieferungsoption No.2).

Ordnen Sie die nötigen Strahler auf dem Körper gemäß der gewählten Behandlungsmethodik an.

Drücken Sie auf Taste "START/STOP", dabei leuchtet die Magnetfeldanzeige an, und die LED-Anzeige zeigt die Zeit an, die bis zum Ende der Behandlung geblieben ist, dabei erlöschen der Punkt in der rechten unteren Ecke (Abb. 10). Das Gerät lässt nur die Strahler aktiviert, die für die Behandlung wichtig sind, und fängt an, die eingestellte Magnetfeldeinwirkung zu bilden. Die Magnetfeldanzeigen werden auf den aktivierte Strahlern leuchten.

Anmerkung: Man kann die Funktionsfähigkeit jedes Induktors des eingesetzten Strahlers mit Hilfe von Magnetfeldanzeige prüfen. Aber bei der Auswahl des Behandlungsprogramms muss man beachten, dass die Anzeige auf die Felder mit der Amplitude der magnetischen Induktion mindestens 10 mT reagiert. Die Methodik der Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Induktoren ist im Abschnitt "WARNUNG" dargelegt.

Im Zusammenhang mit der begrenzten Sensibilität der Anzeige gegenüber dem Magnetfeld bei der Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes im ausgewählten Behandlungsprogramm, in dem die Amplitude der magnetischen Induktion weniger als 10 mT ist, keine Reaktion der LED-Anzeige auf diese Induktion **IST KEIN DEFECT** des Gerätes. Seine Arbeitsfähigkeit ist durch die Arbeitsfähigkeit der Induktoren gewährleistet.

Sobald die durch das Behandlungsprogramm eingestellte Zeit aus ist, wird eine akustische Anzeige über die Beendigung der Prozedur generiert, die Anzeige der Magnetfeldeinwirkung auf dem Bedienfeld und die Magnetfeldanzeigen auf der Impulsbildungsanlage der Strahler erlöschen und auf der LED-Anzeige erscheint wieder die Nummer des Programms (mit Punkt in der unteren rechten Ecke).

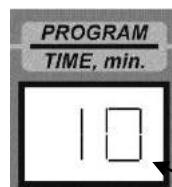


Abb. 10 ein Punkt fehlt

Nach der Beendigung der Behandlung nehmen Sie die Strahler ab.

Falls die nächste Magnettherapiebehandlung nicht vorgesehen ist, schalten Sie das Netzteil und die Steuereinheit aus, indem Sie den "NETZ"-Schalter auf der Frontplatte betätigen.

Zur Bequemlichkeit der Bildung des "Solenoids" aus emittierenden flexiblen Ketten der Hauptstrahler und der emittierenden Kette verwenden Sie Schlüsselstrahler und flexible strahlenden Lineal, verwenden Sie den Zubehörset für Strahler. Die Verwendung von diesem Zubehör ist in Abbildungen 11, 12 gezeigt.

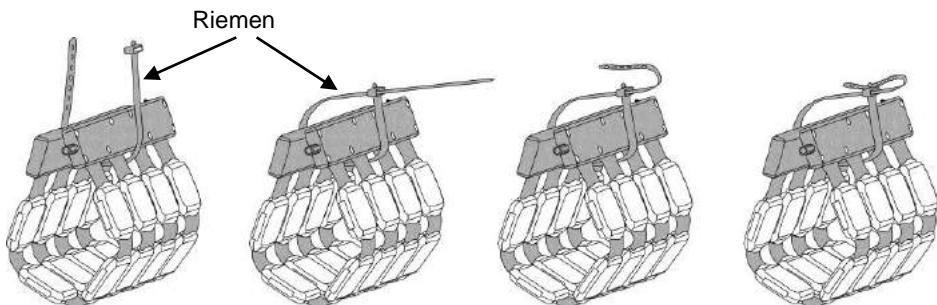


Abb. 11

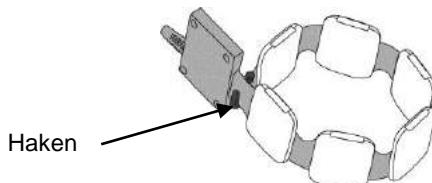


Abb. 12

Zur Bequemlichkeit des Festigens von flexiblen emittierenden Kette an Extremitäten verwenden Sie die Befestigung der Spulengruppe. Die Verwendung ist in Abbildung 13 dargestellt.

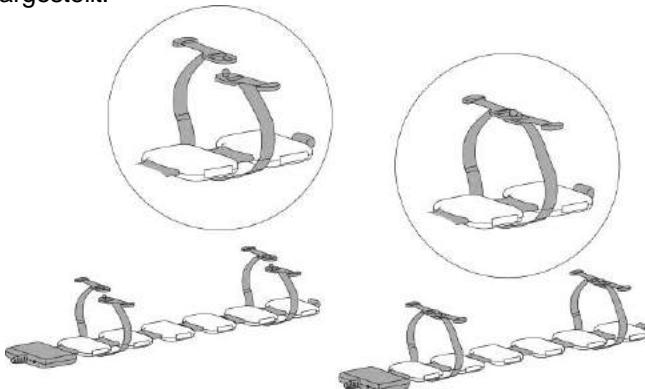


Abb. 13

Achtung! Zur Vermeidung der Verletzung **VORSICHT** ist geboten beim Umgang mit den Strahlern. Tragen Sie den Hauptstrahler mit beiden Händen hinüber, halten Sie ihn dabei so, wie es in Abbildung 14 gezeigt ist.

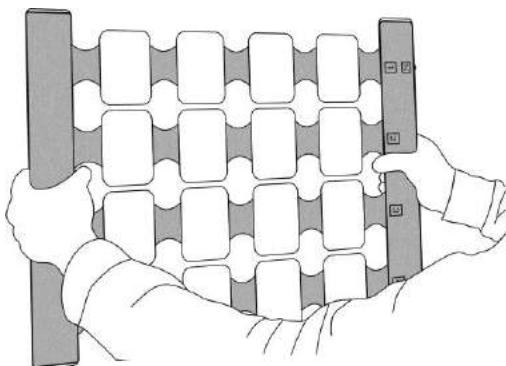


Abb. 14

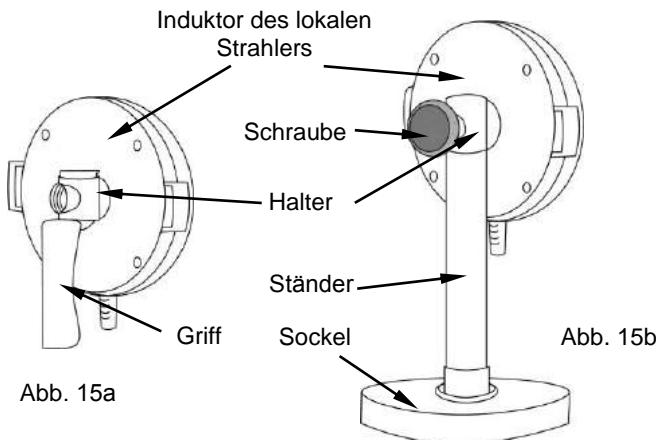


Abb. 15a

Abb. 15b

Zur Bequemlichkeit der Behandlung können die Spulen des lokalen Strahlers am Griff befestigt werden (Abb. 15a) oder am Ständer (Abb. 15b). Der Ständer besteht aus einem Halter mit der Schraube, einer Stütze und einem Sockel.

Für die Befestigung der Spule auf dem Ständer nutzen Sie den Gewindeteil des Halters (schrauben Sie den Halter in die Spule ein und setzen Sie sie auf die Stütze des Ständers). Die Position der Spule auf dem Ständer (höhenverstellbar) kann mit der Schraube des Halters geändert werden, dafür lösen Sie die Schraube des Halters, stellen Sie die Spule des Strahlers auf die gewünschte Höhe und fixieren Sie den Halter in dieser Stellung mit der Schraube.

WARTUNG

Wartung des Geräts läuft auf Reparatur, vorbeugende Inspektion, Reinigung von Staub und Schmutz, Desinfektion und regelmäßigen Kontrolle seiner Funktionsfähigkeit hinaus.

Das Gerät verfügt über Funktionen zur Selbstdiagnose; im Falle von Fehlfunktionen wird die Einwirkung gestoppt, ein Fehlercode erscheint auf dem Anzeiger, und ein akustisches Signal ertönt. Die Liste von Störungen und die Behebungsweise sind in Tabelle 2 vorgestellt.

Tabelle 2

Benennung der Störung, äußerlicher Ausdruck und Nebenmerkmale	Wahrscheinliche Ursache der Störung	Behebungsweise
1. Ein Alarmsignal wird gebildet und auf der Anzeige erscheint die Meldung "E1"	- Schlechter Kontakt im Anschlusssockel des Hauptstrahlers. - Anschlusskabelunterbrechung.	- Das Gerät ausschalten. Fixierung der Anschlussstelle prüfen. Das Gerät einschalten. - Wenden Sie sich an den Kundendienst.
2. Ein Alarmsignal wird gebildet und auf der Anzeige erscheint die Meldung "E2"	- Schlechter Kontakt im Anschlusssockel der flexiblen emittierenden Kette (FEK) oder des lokalen Strahlers (LS). - Anschlusskabelunterbrechung.	- Das Gerät ausschalten. Fixierung der Anschlussstelle prüfen. Das Gerät einschalten. - Wenden Sie sich an den Kundendienst.
3. Ein Alarmsignal wird gebildet und auf der Anzeige erscheint die Meldung "E3"	- Fehler des Hauptstrahlers.	- Wenden Sie sich an den Kundendienst.
4. Ein Alarmsignal wird gebildet und auf der Anzeige erscheint die Meldung "E4"	- Fehler der FEK oder des LS.	- Wenden Sie sich an den Kundendienst.
5. Ein Alarmsignal wird gebildet und auf der Anzeige erscheint die Meldung "E5"	- Der für die Behandlung erforderliche Strahler fehlt.	- Das Gerät ausschalten, den notwendigen Strahler anschließen. Das Gerät einschalten.

Periodische Kontrolle der Funktionsfähigkeit wird mindestens einmal pro Jahr durchgeführt. Dafür braucht man folgendes zu tun:

- Die Strahler an das Gerät anschließen und sie so anordnen, dass Zugriff zu sämtlichen Induktoren aller Strahler verschafft wird;
- Das Gerät an das Stromnetz anschließen und es mit dem "NETZ"-Schalter einschalten;
- Das Behandlungsprogramm, das die Verwendung des Hauptstrahlers und der flexiblen emittierenden Kette voraussetzt, auswählen (den Vorzug dem Programm geben, in dem die maximale Magnetfeldinduktion und die maximale Pulsfrequenz der Einwirkung eingestellt wird, z.B. No. 47);
- Die Magnetfeldeinwirkung starten;
- Mit Hilfe von der Magnetfeldanzeige das Vorhandensein des Feldes in jedem Induktor der eingesetzten Strahler prüfen;
- Die Einwirkung stoppen;

- Das Behandlungsprogramm, das die Verwendung des lokalen Strahlers voraussetzt, auswählen (den Vorzug dem Programm geben, in dem die maximale Magnetfeldinduktion und die maximale Pulsfrequenz der Einwirkung eingestellt wird, z.B. No. 64);
 - Die Magnetfeldeinwirkung starten;
 - Mit Hilfe von der Magnetfeldanzeige das Vorhandensein des Feldes in jedem Induktor des Strahlers prüfen;
 - Die Einwirkung stoppen;
 - Das mit dem "NETZ"-Schalter ausschalten und vom Stromnetz abschalten.
- Die Wartung wird mindestens einmal in drei Monaten durchgeführt. Dabei muss man die Unversehrtheit der Kabel, des Stecker, der Netzschnurre und der Gehäuse der Strahler und der Steuereinheit beachten.
Desinfektion ist gegebenenfalls erforderlich.

TECHNISCHE DATEN

Das Gerät ist funktionsfähig bei Speisung vom Wechselstromnetz mit Frequenz 50 Hz und Spannung 220 V (-22 V; +23.8 V).

Elektrische Aufnahmleistung des Geräts max. 57.5 V·A.

Parameter und Kenndaten der Impulsmagnetfelder.

Maximalwert der Induktion an der Oberfläche der Induktoren:

- des Hauptstrahlers und der flexiblen emittierenden Kette für die folgenden Magnetfeldarten:

- "laufend" – 25 mT bei Pulsfrequenz von 1 bis 75 Puls/s, von 2 bis 20 mT bei Pulsfrequenz von 1 bis 100 Puls/s;
- "ruhend" – von 2 bis 6 mT bei Pulsfrequenz von 1 bis 16 Puls/s;

- des lokalen Strahlers – von 2 bis 30 mT bei Pulsfrequenz von 1 bis 100 Puls/s und von 35 bis 45 mT bei Pulsfrequenz von 1 bis 50 Puls/s.

Absolute Abweichung des Maximalwertes der Induktion von eingestelltem Wert (A) für Werte von 2 bis 20 mT ist innerhalb $\pm [0.2 \text{ A} + 0.6] \text{ mT}$, von 25 bis 45 mT ist innerhalb $\pm 6.3 \text{ mT}$;

Die Pulsfrequenz ist innerhalb von 1 bis 100 Puls/s.

Relative Abweichung der Frequenz von der eingestellten Frequenz beträgt innerhalb $\pm 5\%$.

Die Zeit der Magnetfeldeinwirkung und der Pausen im Betrieb der diskontinuierlichen Einwirkung beträgt innerhalb von 1 bis 20 s. Relative Abweichung der Zeit von der eingestellten Zeit ist innerhalb $\pm 5\%$.

Die gesamte Einwirkungszeit beträgt von 1 bis 30 Minuten. Relative Abweichung der Zeit von der eingestellten Zeit ist innerhalb $\pm 5\%$.

Die Feldarten sind "laufend" und "ruhend".

Die Typen der Abtastung der magnetischen Welle im Hauptstrahler sind die "laufende Horizontale", die "laufende Vertikale" und die "laufende Diagonale".

Das Gerät sorgt für Speicherung im Permanentenspeicher von 79 Behandlungsprogrammen, in denen Parameter und Typen des Magnetfeldes, sowie die gesamte Einwirkungszeit eingegeben sind (siehe Angang A).

Die Temperatur der Strahleroberfläche beträgt max. 41 °C.

Die Einstelldauer des Betriebszustands des Geräts beträgt max. 30 s.

Die Strahler des Geräts sind mit Magnetfeldpolaritätsmarkierung versehen: "N" – Norden, "S" – Süden.

Das Gerät gewährleistet die Bestimmung von Grundfehlern, sowie die Signalisierung davon und die automatische Unterbrechung des Einwirkungsbetriebes.

Das Gerät sichert die Anzeige von den folgenden Parametern und Betrieben:

Die Digitalanzeige:

- der Nummer des aufgerufenen Programms der Magnetfeldeinwirkung;
- der eingestellten Zeit der Behandlung mit dem Magnetfeld und der gebliebenen Zeit der Behandlung;
- des inaktivierten Zustands in Form von Symbolen "E1", "E2", "E3", "E4" und "E5". Die Benennung der Störung ist im Abschnitt "Wartung" angegeben.
- des Vorhandenseins der Netzspeisung;
- der Ausführung der Magnetfeldbehandlung;
- des Vorhandenseins des Magnetfeldes in den Strahlern.

Die Höranzeige:

- der Beendigung der Magnetfeldeinwirkung;
- des inaktivierten Zustands.

Mittlere Lebensdauer des Geräts beträgt 10 Jahre.

Die Außenflächen der Bestandteile des Gerätes sind beständig gegen chemische Desinfektion mit beliebiger Lösung, erlaubt für den Einsatz in medizinischer Praxis für Erzeugnisse aus Kunststoffen und Metallen.

Die Abmessungen und die Masse der Bestandteile des Gerätes sind in Tabelle 3 angegeben.

Tabelle 3

Benennung des des Bestandteils	Abmessungen, mm				Masse, kg, max.
	Durchmesser	Länge	Breite	Höhe	
Netzteil und Steuereinheit		240±5	299±5	114±5	3,0
Haupschalter		540±7	400±7	18±2	3,0
Flexible emittierende Kette		700±8	100±5	18±2	1,0
Lokaler Strahler, einschließlich:					1,8
- Spule		165±5	140±5	28±2	
- Impulsbildungsanlage		100±5	90±5	50±2	
- Anschlusskabel zwischen den Spulen und der Impulsbildungsanlage		1100±100			

VERZEICHNIS DER GRUNDLEGENDEN ANWENDBAREN NORMATIVEN DOKUMENTE

EN ISO 10993-1:2009+Cor.1:2010

EN 60601-1:2006+AC:2010

EN 60601-1-2:2007

DIN EN ISO 15223-1:2013

EN 60601-1-8:2007 +AC:2010

EN 60601-1-11:2010

ARTEN DER IMPULSMAGNETFELDER

Das Gerät generiert zwei Arten von Magnetfeldern – "laufend" und "ruhend".

Laufendes Magnetfeld

Der Hauptstrahler

Im Hauptstrahler hat das "laufende" Magnetfeld drei Typen von Abtastung:

- 1) Die "laufende Horizontale" (Abb. 16, Abb. 17), d.h. die gleichzeitige Erregung aller Induktoren in einer Kette mit darauffolgender einseitiger Erregung aller Induktoren der benachbarten Kette laut dem zyklischen Gesetz; der Zyklus für diese Art von Abtastung beträgt vier "Schritten" der Induktorenketten (je nach der Anzahl der Ketten im Strahler).

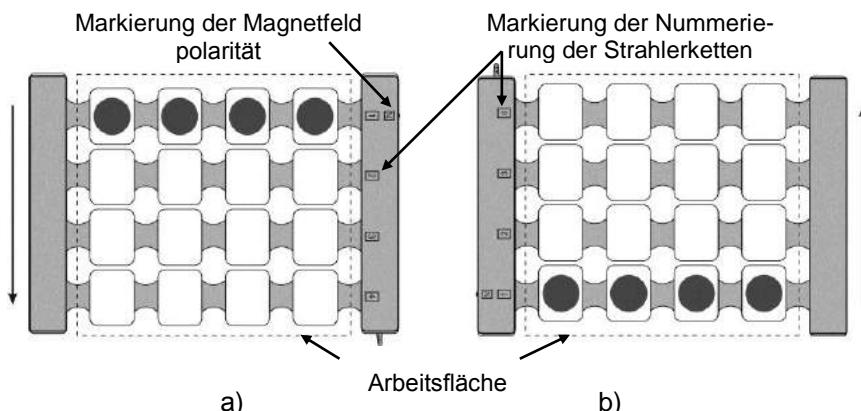


Abb. 16. Laufende Horizontale, die Polarität des Magnetfeldes von der an Sie gerichtete Seite, Norden (Polaritätsmarkierung – N):

- a) Magnetfeldrichtung laufend von oben nach unten,
- b) Magnetfeldrichtung laufend von unten nach oben.

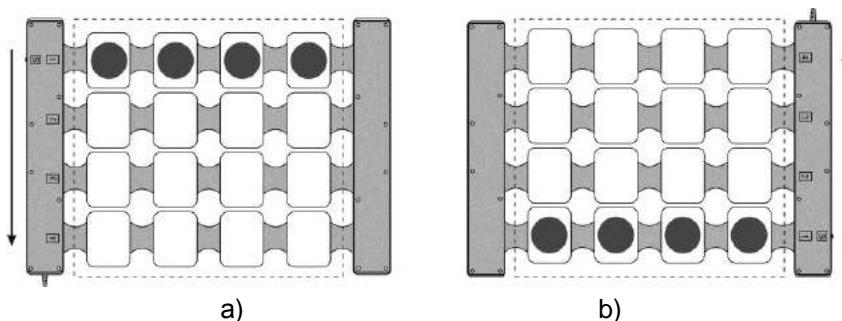


Abb. 17. Laufende Horizontale, die Polarität des Magnetfeldes von an Sie gerichtete Seite, Süden (Polaritätsmarkierung – S):

- a) Magnetfeldrichtung laufend von oben nach unten,
- b) Magnetfeldrichtung laufend von unten nach oben.

- 2) Die "laufende Vertikale" (Abb. 18, Abb. 19), d.h. die gleichzeitige Erregung gleichnamigen Induktoren in allen Ketten mit darauffolgender einseitiger Erregung der benachbarten Induktoren laut dem zyklischen Gesetz; der Zyklus für diese Art von Abtastung beträgt vier "Schritten" der benachbarten Induktoren (je nach der Anzahl der Induktoren in der Kette);

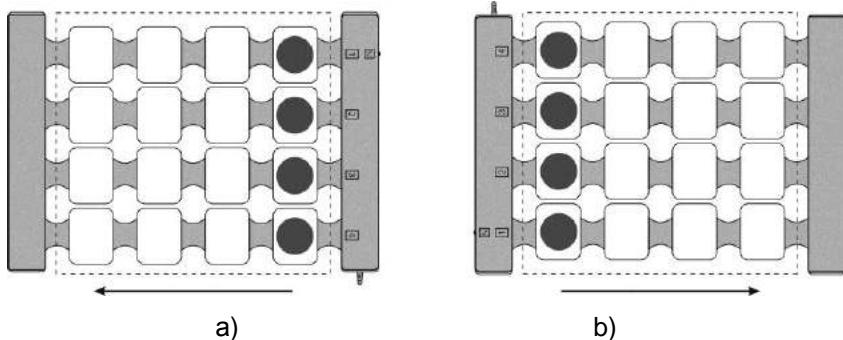


Abb. 18. Laufende Vertikale, die Polarität des Magnetfeldes von an Sie gerichtete Seite, – Norden, Polaritätsmarkierung auf den Strahlerketten – (N):

- a) Magnetfeldrichtung laufend von rechts nach links,
- b) Magnetfeldrichtung laufend von links nach rechts.

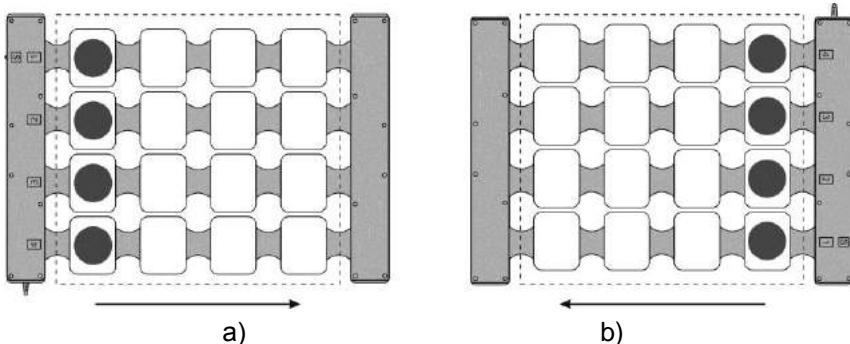


Abb. 19. Laufende Vertikale, die Polarität des Magnetfeldes von an Sie gerichtete Seite, – Süden, Polaritätsmarkierung auf den Strahlerketten – (S):

- a) Magnetfeldrichtung laufend von rechts nach links,
- b) Magnetfeldrichtung laufend von links nach rechts.

- 3) Die "laufende Diagonale" (Abb. 20), d.h. die aufeinanderfolgende Erregung der schräg angeordneten Induktoren mit darauffolgender einseitiger Erregung der benachbarten Induktoren laut dem zyklischen Gesetz; der Zyklus für diese Art von Abtastung beträgt sieben "Schritten" der Erregung der Induktoren (je nach der Anzahl der möglichen Kombinationen der Erregung der Induktoren).

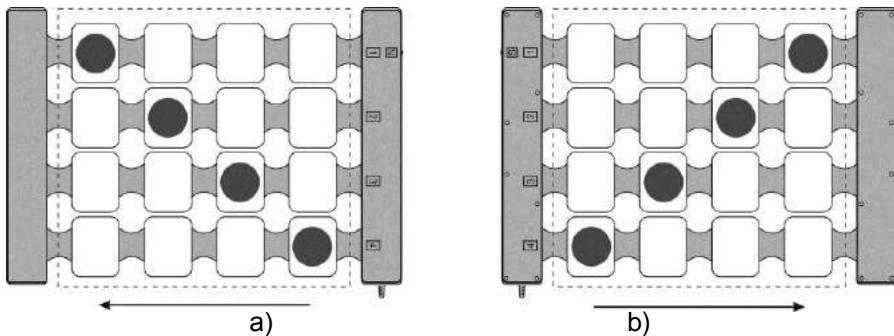


Abb. 20. Laufende Diagonale, die Polarität des Magnetfeldes von an Sie gerichtete Seite:

- a) – Norden (Polaritätsmarkierung – N),
- b) – Süden (Polaritätsmarkierung – S).

Die flexible emittierende Kette

In der flexiblen emittierenden Kette (FEK) das "ruhende" Feld (Abb. 21) bedeutet die Erregung der Induktoren in einer Richtung nach dem zyklischen Gesetz; der Zyklus für die Kette ist sechs "Schritte" der Erregung der benachbarten Induktoren (je nach der Anzahl der Induktoren in der Kette);

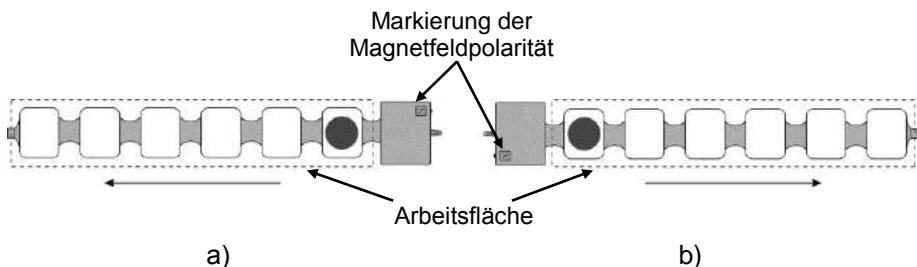


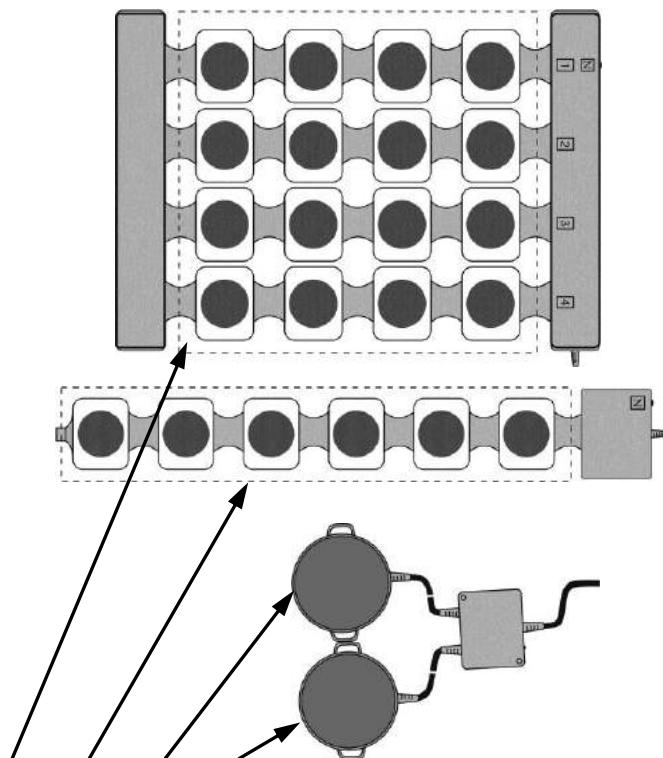
Abb. 21. Flexible emittierende Kette. die Polarität des Magnetfeldes von an Sie gerichtete Seite, Norden (Polaritätsmarkierung – N):

- a) Magnetfeldrichtung laufend von rechts nach links;
- b) Magnetfeldrichtung laufend von links nach rechts.

Anmerkung: Das Impulsmagnetfeld in Strahlern des Geräts wandert nur in einer Richtung und, um diese Richtung im Raum zu ändern, muss man die Anordnung des Strahlers ändern, z.B. so, wie es in Abb. 16-19 gezeigt ist.

Das ruhende Magnetfeld

Für jeden Typ von Strahlern bedeutet das "ruhende" Magnetfeld die gleichzeitige Erregung aller Induktoren der Strahler (Abb. 22).



Arbeitsfläche

Abb. 22

UMWELTVORSORGE

Die Gehäusekomponenten des Geräts sind aus hochwertigen Kunststoffen hergestellt und unterliegen der Wiederverwertung als Baumaterialien. Elektrische und elektronische Komponenten werden getrennt in den spezialisierten Zentren gemäß der örtlichen Gesetzgebung verwertet. Die Entsorgung dieser Komponenten mit Hausmüll ist nicht zulässig.

Die korrekte Entsorgung des abgenutzten Produktes kann mögliche negative Folgen für Umwelt und Menschengesundheit verhindern.

**Parameter und Kenndaten für
Preset-Programme der Behandlung.**

Programm No.	Verwendbare Strahler			Feldart und Ablenkungstyp	Amplitude der Magnetinduktion, mT	Impulsfolgefrequenz, Imp/s	Gesamte Einwirkungs-dauer, Min
	Hauptstrahler	Emittierende Flexible Kette	Lokaler Strahler				
1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	+		Laufende Horizontale laufend	8 8	3 3	10
2	+	+		Laufende Horizontale laufend	10 10	10 10	20
3		+		laufend	10	12	10
4	+	+		Laufende Horizontale laufend	20 10	100 100	20
5	+	+		Laufende Horizontale laufend	10 20	100 100	10
6	+	+		Laufende Horizontale laufend	10 25	12 12	10
7	+	+		ruhend	6	10	20
8	+	+		Laufende Horizontale ruhend	20 6	10 10	10
9	+			Laufende Horizontale	20	100	15
10	+			ruhend	6	16	15
11	+			ruhend	6	16	10
12	+			Laufende Horizontale	25	75	10
13	+	+		Laufende Horizontale laufend	20 10	100 100	10
14	+			Laufende Horizontale	20	100	10
15	+			ruhend	6	16	15
16	+	+		Laufende Horizontale laufend	10 10	100 10	20
17	+	+		Laufende Vertikale ruhend	20 6	10 16	10
18	+			Laufende Horizontale	20	100	10
19	+			Laufende Horizontale	20	50	15
20	+			Laufende Vertikale	20	100	20
21	+	+		Laufende Vertikale ruhend	20 6	100 16	30

1	2	3	4	5	6	7	8
22	+			ruhend	6	3	30
23	+			ruhend	6	16	30
24	+			ruhend	6	16	20
25	+			Laufende Horizontale	25	75	15
26	+	+		Laufende Vertikale laufend	2 2	5 5	8
27	+			Laufende Vertikale	15	100	15
28	+			Laufende Vertikale	10	25	20
29	+			Laufende Vertikale	10	100	15
30	+			Laufende Vertikale	20	10	20
31		+		laufend	20	100	15
32	+			Laufende Horizontale	20	100	7
33	+			Laufende Horizontale	25	75	20
34	+			Laufende Vertikale	15	100	15
35	+			ruhend	6	16	20
36	+	+		Laufende Vertikale ruhend	10 6	100 16	10
37	+			Laufende Vertikale	10	100	10
38	+			Laufende Vertikale	25	10	15
39	+			Laufende Horizontale	10	3	20
40	+			Laufende Horizontale	15	10	20
41	+			Laufende Horizontale	2	100	10
42	+			Laufende Diagonale	20	100	10
43	+			Laufende Vertikale	10	100	20
44		+		laufend	10	12	10
45	+			Laufende Horizontale	25	10	20
46		+		laufend	15	12	10
47	+	+		Laufende Horizontale laufend	20 20	100 100	15
48	+			Laufende Horizontale	10	8	20
49	+			Laufende Horizontale	25	75	15
50	+			Laufende Horizontale	20	100	20
51			+	ruhend	20	50	7
52			+	ruhend	20	50	10
53			+	ruhend	20	10	10
54			+	ruhend	20	5	10
55	+		+	ruhend	6 6	16 16	10
56			+	ruhend	30	50	15

57	+		+	Laufende Horizontale ruhend	20 30	10 12	10
1	2	3	4	5	6	7	8
58	+		+	Laufende Horizontale ruhend	20 30	100 16	15
59	+		+	Laufende Vertikale ruhend	20 35	100 50	15
60	+		+	Laufende Vertikale ruhend	10 10	100 100	15
61	+		+	Laufende Vertikale ruhend	10 10	10 10	15
62			+	ruhend	10	45	15
63			+	ruhend	30	100	15
64			+	ruhend	35	50	12
65			+	ruhend	35	50	20
66	+		+	Laufende Horizontale ruhend	10 20	100 50	10
67	+		+	Laufende Horizontale ruhend	20 20	100 50	10
68			+	ruhend	20	50	20
69			+	ruhend	10	100	10
70			+	ruhend	15	10	20
71			+	ruhend	8	100	15
72			+	ruhend	15	10	20
73	+		+	Laufende Horizontale ruhend	20 30	100 10	15
74			+	ruhend	35	50	15
75			+	ruhend	20	50	15
76			+	ruhend	30	10	20
77	+		+	Laufende Horizontale ruhend	15 25	100 50	20
78	+		+	Laufende Horizontale ruhend	25 20	100 50	20
79			+	ruhend	6	16	30

Anmerkung: In allen Programmen wird kontinuierlicher Betrieb der Einwirkung verwendet.

Tabelle 1

Anleitung und Herstellererklärung – Störaussendung		
Das Gerät ist für den Einsatz in der unten festgelegten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Käufer des Gerätes soll seinen Einsatz in der vorgeschriebenen elektromagnetischen Umgebung sicherstellen.		
Prüfung auf Störaussen-dung	Konformität	Elektromagnetische Umgebung – Hinweise
Hochfrequenzstörungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Gerät nutzt die Radiofrequenzenergie nur für die internen Funktionen aus. Das Emissionspegel der Hochfrequenzstörungen ist niedrig und wahrscheinlich wird nicht zu Funktionsstörungen der benachbarten elektronischen Geräte führen.
Hochfrequenzstörungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Gerät eignet sich für den Einsatz in allen Bereichen der Unterbringung, einschließlich der Häuser und Gebäude, die direkt an das Verteilernetz, das die Hauser speist, angeschlossenen sind.
Oberschwingungen des Stroms nach IEC 61000-3-2	Nicht anwend-bar	
Spannungsschwankungen und Flicker nach IEC 61000-3-3	Entspricht	

Tabelle 2

Anleitung und Herstellererklärung – Störfestigkeit			
Das Gerät ist für den Einsatz in der unten festgelegten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Käufer oder der Nutzer des Gerätes soll seinen Einsatz in der vorgeschriebenen elektromagnetischen Umgebung sicherstellen.			
Prüfung auf Störfestigkeit	Prüfungs niveau nach IEC 60601	Konformi-tätsniveau	Elektromagnetische Umgebung – Hinweise
Elektrostatische Entladungen (ESE) nach IEC 61000-4-2	±6 kV – Kontaktent-ladung ±8 kV – Luftent-ladung	Entspricht	Der Fußboden im Zimmer ist aus Holz, Beton oder Keramikfliesen. Bei Böden, bedeckt mit synthetischem Material, relative Luftfeuchtigkeit – mindestens 30%
Nanosekunden-impulsstörungen nach IEC 61000-4-4	±2 kV – für Strom-speisungsleitungen ±1 kV – für Ein-/Ausgabeleitungen	Entspricht	Die Qualität der elektrischen Energie im Netz in Übereinstimmung mit typischen Bedingungen der kommerziellen oder Krankenhausumge-bung
Energiereichen Mikrosekunden-impulsstörungen nach IEC 61000-4-5	±1 kV bei Störungen nach dem Schema "Leiter-Leiter" ±2 kV bei Störungen nach dem Schema "Leiter-Erde"	Entspricht	Die Qualität der elektrischen Energie im Stromnetz ist im Einklang mit typischen Be dingungen der kommerziellen oder Krankenhausumgebung zu gewährleisten

Spannungseinbrüche, kurzzeitige Unterbrechungen und Änderungen der Spannung in Stromversorgungseingangsleitungen nach IEC 61000-4-11	<5% U _H (Spannungseinbruch >95% U _H) während 0.5 des Perioden 40% U _H (Spannungseinbruch 60% U _H) während 5 Perioden 70% U _H (Spannungseinbruch 30% U _H) während 25 Perioden <5% U _H (Spannungseinbruch >95% U _H) während 5 Sek.	Entspricht	Die Qualität der elektrischen Energie im Netz in Übereinstimmung mit typischen Bedingungen der kommerziellen oder Krankenhausumgebung. Falls der Benutzer des Geräts den kontinuierlichen Betrieb unter Bedingungen der möglichen Unterbrechungen der Netzs spannung gewährleisten muss, wird die Speisung von unterbrechungsfreier Stromversorgung oder einer Batterie empfohlen
Betriebsfrequenzmagnetfeld (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	Entspricht	Die Pegel der Betriebsfrequenzmagnetfelder müssen im Einklang mit typischen Bedingungen der kommerziellen oder Krankenhausumgebung gesichert werden
Anmerkung – U _H – die Spannungspegel des elektrischen Netzes bis zum Zeitpunkt der Prüfeinwirkungsgabe.			

Tabelle 3

Anleitung und Herstellererklärung – Störfestigkeit			
Das Gerät ist für den Einsatz in der unten festgelegten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Käufer oder der Nutzer des Gerätes soll seinen Einsatz in der vorgeschriebenen elektromagnetischen Umgebung sicherstellen.			
Prüfung auf Störfestigkeit	Prüfniveau nach IEC 60601	Konformitäts-niveau	Elektromagnetische Umgebung – Hinweise
			<p>Der Abstand zwischen eingesetzten mobilen funktelefonischen Kommunikationssystemen und jeglichem Gerätkomponent, einschließlich Kabel, muss nicht weniger als der empfohlene räumliche Abstand sein, der in Übereinstimmung mit unten angegebenen Formeln im Bezug auf die Senderfrequenz berechnet wird.</p> <p>Der empfohlene räumliche Abstand:</p>

Leitungsgeführte Störaussendungen, induziert von elektromagnetischen Radiofrequenzmagnetfeldern nach IEC 61000-4-6	3 V (Effektivmittelwert) im Band von 150 kHz bis 80 MHz	3, V	$d = 1.2\sqrt{P}$ $d = 1.2\sqrt{P}$ (von 80 bis 800 MHz); $d = 2.3\sqrt{P}$ (von 800 MHz bis 2.5 GHz).
Elektromagnetisches Radiofrequenzmagnetfeld nach IEC 61000-4-3	3 V/m im Band von 80 MHz bis 2.5 GHz	3, V/m	wo d der empfohlene räumliche Abstand, m b); P die Nennoberstrichleistung, Watt, werkseigestellt. Die Feldstärke bei Funkausbreitung von festen Radiosendern muss nach den Ergebnissen der Beobachtung der elektromagnetischen Umgebung a) niedrigen sein, als der Konformitätsniveau in jedem Frequenzband b). Störeinfluß kann vorliegen in der Nähe der Ausrüstung, markiert mit dem Zeichen 

a) Die Feldstärken bei Funkausbreitung von festen Radiosendern, solchen wie die Basisstationen der Funkfernnetze (Mobil-/ Schnurlosetelefone), und den sogenannten beweglichen Bodenfunkstellen, Selbstbaurundfunkstellen, AM- und FM-Rundfunksendern, Fernsehrundfunksendern können nicht rechnerisch mit hinreichender Genauigkeit ermittelt werden. Dafür müssen praktische Messungen der Feldstärke durchgeführt werden. Falls die gemessenen Werte an der Stelle der Platzierung des Gerätes die geltenden Niveaus von Kompatibilität übersteigen, soll die Arbeit des Geräts zwecks Überprüfung seiner normalen Funktion beobachtet werden. Falls im Laufe des Beobachtens Abweichungen von der normalen Funktion festgestellt werden, muss man wahrscheinlich die zusätzlichen Maßnahmen, solche wie Umorientierung oder Umstellung des Geräts ergreifen.

b) Außerhalb des Bandes von 150 kHz bis 80 MHz soll die Feldstärke max. 3, V/m sein.

Anmerkung:

1. Auf Frequenzen 80 und 800 MHz setzt man einen größeren Wert der Feldstärke ein.
2. Die Formeln sind nicht in allen Fällen anwendbar. Die Ausbreitung von elektromagnetischen Wellen wird von der Absorption oder Reflexion von Konstruktionen, Objekten und Menschen beeinflusst.

Tabelle 4

Die empfohlenen Werte der räumlichen Abstand zwischen den portablen und beweglichen Radiofrequenzkommunikationsanlagen und dem Gerät

Das Gerät ist für die Anwendung in der elektromagnetischen Umgebung bestimmt, bei der der Pegel der gestrahlten Störungen kontrolliert wird. Der Kunde oder der Nutzer können den Einfluss der Störungen vermeiden, indem sie den minimalen räumlichen Abstand zwischen den portablen und beweglichen Radiofrequenzkommunikationsanlagen (Sendern) und dem Gerät sichern, wie es unten empfohlen wird, unter Beachtung der maximalen Ausgangsleistung der Kommunikationsanlagen.

Nominal maximale Ausgangsleistung des Senders, P, Watt	Räumlicher Abstand d, m, je nach der Senderfrequenz		
	$d = 1.2\sqrt{P}$ im Band von 150 kHz bis 80 MHz	$d = 1.2\sqrt{P}$ im Band von 80 bis 800 MHz	$d = 2.3\sqrt{P}$ im Band von 800 MHz bis 2.5 GHz
0.01	0.12	0.12	0.23
0.1	0.38	0.38	0.73
1	1.2	1.2	2.3
10	3.8	3.8	7.3
100	12	12	23

Anmerkung:

Auf Frequenzen 80 und 800 MHz setzt man einen größeren Wert der Feldstärke ein.

Die angegebenen Formeln sind nicht in allen Fällen anwendbar. Die Ausbreitung von elektromagnetischen Wellen wird von der Absorption oder Reflexion von Konstruktionen, Objekten und Menschen beeinflusst.

Bei Feststellung der empfohlenen Werten des räumlichen Abstandes d für Sender mit nominalen maximalen Ausgangsleistung, die im Tabelle nicht erwähnt ist, substituiert man in den gegebenen Formeln die nominale maximale Ausgangsleistung P in Watt, angegeben in Unterlagen des Senderherstellers.

GEBRAUCHSINFORMATION

Allgemeine Grundsätze der Behandlung mit dem Gerät

Je nach dem Bereich der Magnetfeldbehandlung (Extremitätssegmente, Körper, Kopf, lokaler Bereich) kann man den Hauptstrahler (HS), die flexible emittierende Kette (FEK) oder den lokalen Strahler (LS) einsetzen. Die Strahler werden unmittelbar auf den Bereich der Einwirkung auf die Wäsche, Handtuch oder Tuch, Verband, einschließlich Gipsverband, leichten Sportanzug aufgelegt. Man verwendet die Flächenanordnung der Strahler (Körper, Bauch, Projektion der Wirbelsäule, die lokalen Bereiche) oder Ringanordnung (Extremitäten, Kopf), wenn man den Hauptstrahler und/oder die flexible emittierende Kette um den Kopf oder die Extremitäten umwickelt. Das ist besonders wichtig bei der Anwendung des nach rechts horizontal laufenden Magnetfeldes (der Effekt des Rechtsdrehens steigt). Um den Bremseffekt der Einwirkung zu vergrößern, kann man das Linksdrehen einsetzen und die Strahler mit "S"-Markierung an die Haut hinlegen.

Die Behandlungsbereiche werden je nach der Erkrankung ausgewählt:

- 1) direkte Einwirkung auf die Haut (Rose, Fistel, trophische Geschwüren);
- 2) Projektion der inneren Organen oder Gelenke;
- 3) Segmentale Zonen der Wirbelsäule (Hals, Brust, Lenden-Kreuzwirbelsäule, Steißbein);
- 4) Projektion der endokrinen Drüsen;
- 5) die zentrale Einwirkung (Kopf).

Frequenzen 2-5-8-10 Hz werden oft bei Behandlung von Erkrankungen der inneren Organen, des endokrinen Systems, des Urogenitalsystems, für Förderung der glatten Muskulatur der inneren Organen und der Gefäßwand, der Prozesse der Heilung der Wunden oder trophischen Geschwüren der Haut und Schleimhäute verwendet.

Die Frequenz der Peristaltik fällt annähernd mit Frequenzen des vom Gerät generierenden Magnetfeldes zusammen.

Die Frequenz ca. 50 Hz wird für die Einwirkung auf die Projektion der bioaktiven Punkte, Skelettmuskels oder für aktiven Einfluss auf den funktionalen Zustand des Organismus im Ganzen eingesetzt.

Die Frequenz 100 Hz wird für die entzündungshemmende, anästhesierende, trophische (Mikrozirkulationseffekt) Einwirkung angewendet.

Die Magnetfeldeinwirkungsstärke (Leistung) ist durch die Phase der Krankheit bedingt. In der akuten Phase oder bei einem deutlichen Schmerzsyndrom ist die mittelgroße Einwirkungsstärke bevorzugt – 2-4 mT. Während der Behandlungskur, bei Schmerzlinderung und Schmerzsyndromnachlaß wird in jeden 1-2 Behandlungen die Einwirkungsstärke vergrößert (das ist in der Methodik betont). Bei chronischen Prozessen, Traumen des Stütz- und Bewegungsapparats wird die Einwirkungsstärke zwecks der Hämatomresorption und für Stimulierung der reparativen Regeneration der Haut von den ersten Behandlungen über 15-20 mT erreichen.

Bei Stimulierung der Immunität übersteigt nicht die Einwirkungsstärke 2 mT.

Achtung!

Bei Behandlung einiger Krankheiten, z.B. der diabetischen Polyneuropathie etc. werden mehrere Bereiche (Teile) des Körpers behandelt.

Es ist nicht ratsam, den Heilungsprozess durch Vermehrung der Behandlungen pro Tag zu beschleunigen, da es zu Überdosierung führen kann.

Arbeitsweise

1. Die für Sie notwendige Behandlungsmethodik auswählen.
2. Sich mit der Methodik bekanntmachen.
3. Die Strahler an den Netzteil und an die Steuereinheit anschließen, das Gerät einschalten und sich von seiner Funktionsfähigkeit überzeugen.
4. Die Nummer des Programms (in der Methodik angegeben) am Bedientafel des Netzteils und auf der Steuereinheit einstellen.
5. Die Strahler gemäß der Beschreibung in der Methodik anordnen.
6. Die Taste "START/STOP" am Netzteil und auf der Steuereinheit betätigen.

Beispiele der Anordnung des Hauptstrahlers und der flexiblen emittierenden Kette auf Menschenkörper für unterschiedliche Varianten der Magnetfeldrichtung unter Beachtung der Polarität der Seite des Strahlers und der Impulsbildungsanlage gerichtet auf den Körper des Patienten.

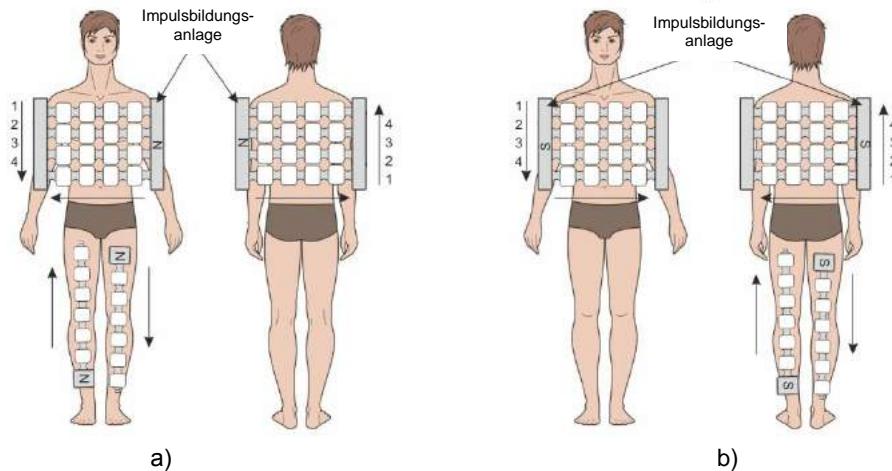


Abb. 23. Anordnung des Hauptschalters und der flexiblen emittierenden Kette in entfalteter Form mit verschiedener Polarität an den Körper bei verschiedenen Magnetfeldrichtungen im Raum:

- a) Anordnung mit "S"-Polarität an den Körper
- b) Anordnung mit "N"-Polarität an den Körper

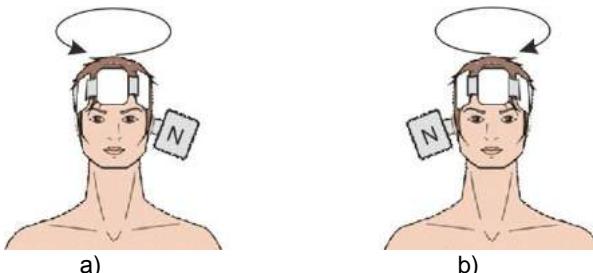


Abb. 24. Anordnung der flexiblen emittierenden Kette auf dem Kopf bei verschiedenen Magnetfeldrichtungen im Raum:

- a) beim Linksdrehen
- b) beim Rechtsdrehen

Die Magnetfeldrichtung des Strahlers hängt nicht von der Polarität der Seite ab, die an den Kopf gerichtet ist.

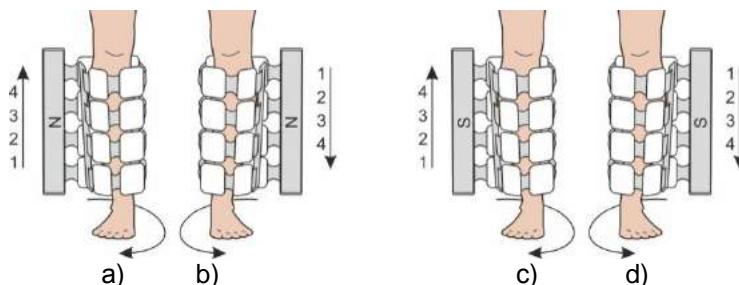


Abb. 25. Anordnung des Hauptstrahlers auf den Extremitäten mit verschiedener Polarität an den Körper bei verschiedenen Magnetfeldrichtungen im Raum:

- a) mit "N"-Polarität an den Körper, Richtungen: Rechtsdrehen oder von unten nach oben
- b) mit "N"-Polarität an den Körper, Richtungen: Linksdrehen oder von oben nach unten
- c) mit "S"-Polarität an den Körper, Richtungen: Rechtsdrehen oder von oben nach unten
- d) mit "S"-Polarität an den Körper, Richtungen: Linksdrehen oder von unten nach oben

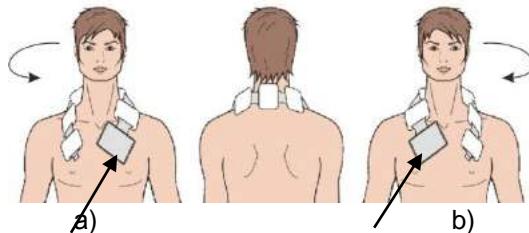


Abb. 26. Anordnung der FEK auf der Nackenwirbelsäule bei verschiedenen Magnetfeldrichtungen im Raum:

- a) beim Linksdrehen
- b) beim Rechtsdrehen

Achtung! Die Magnetfeldrichtung des Strahlers hängt nicht von der Polarität der Seite ab, die an den Körper gerichtet ist.

Private Verfahren je nach der Erkrankung**ERKRANKUNGEN DES NERVENSYSTEMS****Migränen**

10-12 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Programm No. 3 wird eingegeben;

Man setzt die flexible emittierende Kette ein.

Der Strahler wird auf die Nackenwirbelsäule mit "N"-Polarität an den Körper angeordnet (die Impulsbildungsanlage befindet sich von links). Abb. 27.

- Magnetfeldrichtung – laufend von links nach rechts;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 12 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

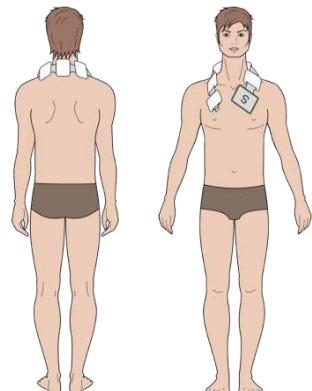


Abb. 27

Läsionen einzelner Nervenwurzeln und des Plexus der oberen und unteren Extremitäten**Erkrankungen der Speichen-, Mittelarm-, Ellenerven**

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Der Hauptstrahler wird auf die Hals-Brustwirbelsäule angeordnet und die flexible emittierende Kette wird auf die Hand i. B. der Projektion des betroffenen Nerves angelegt. Die beiden Strahler werden mit "N"-Polarität an den Körper des Patienten angelegt. Abb. 28.

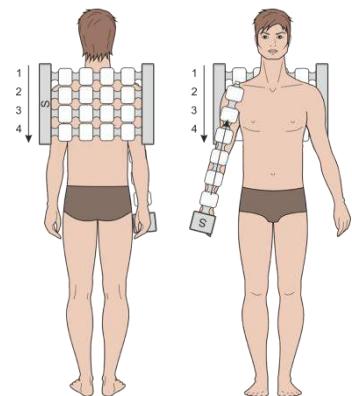


Abb. 28

Für die ersten fünf Behandlungen

wird **Programm No. 5** eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von oben nach unten, die emittierende flexible Kette – laufend von unten nach oben;
- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT; die emittierende flexible Kette – 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

*Für die folgenden 5-10 Behandlungen wird **Programm No. 6** eingegeben;*

- Magnetfeldrichtung ist dieselbe wie am ersten 5 Tagen der Behandlung.

- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT; die emittierende flexible Kette – 25 mT;
- Frequenz: 12 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Bei Entwicklung der Parese des betreffenden Nerves

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Der Hauptstrahler wird auf die Hals-Brustwirbelsäule angeordnet und die flexible emittierende Kette wird i. B. der Projektion des betroffenen Nerves mit "N"-Polarität an den Körper angelegt. Abb. 28.

Programm No. 7 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – ruhend, die emittierende flexible Kette – ruhend.
- Induktion: der Hauptstrahler – 6 mT; die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Erkrankungen der Oberschenkel-, Ischias-, Schienbein- und Wadenbeinerven

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Der Hauptstrahler wird auf die Lenden-Kreuzwirbelsäule angeordnet und die flexible emittierende Kette wird i. B. der Projektion des betroffenen Nerves angelegt. Die beiden Strahler werden mit "N"-Polarität an den Körper des Patienten angeordnet. Abb. 29.

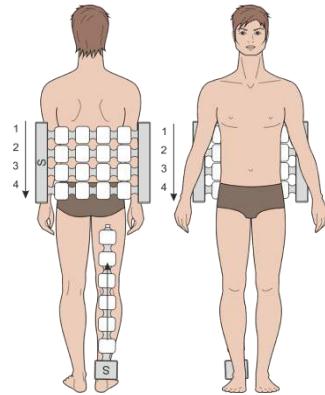


Abb. 29

Für die ersten fünf Behandlungen

wird Programm No. 5 eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von oben nach unten, die emittierende flexible Kette – laufend von unten nach oben;
- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT; die emittierende flexible Kette – 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Für die folgenden 5-10 Behandlungen wird Programm No. 6 eingegeben;

- Magnetfeldrichtung ist dieselbe wie am ersten 5 Tagen der Behandlung.
- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT; die emittierende flexible Kette – 25 mT;

- Frequenz: 12 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Diabetische Polyneuropathie

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur.
Eine Behandlung pro Tag.

Die Wiederholungskur wird alle drei Monate durchgeführt, 3 Kuren pro Jahr.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Zuerst wird die flexible emittierende Kette auf die Lenden-Kreuzwirbelsäule (quer) angeordnet und der Hauptstrahler wird um den Unterschenkel der betroffenen Extremität mit Erfassung des Kniegelenkes mit "N"-Polarität an den Körper umgewickelt. Abb. 30a.

Programm No. 8 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von unten nach oben, die emittierende flexible Kette – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 20 mT; die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, bleibt die emittierende flexible Kette auf der Lenden-Kreuzwirbelsäule (quer) und der Hauptstrahler wird um den betroffenen Versfuß umgewickelt oder mit "N"-Polarität an den Körper oberhalb des Versfußes aufgelegt. Abb. 30b.

Nachher wird wiederum Programm No. 8 eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von unten nach oben, die emittierende flexible Kette – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 20 mT; die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Während der Behandlung mit Magnetfeld keinesfalls auf die Einnahme hypoglykämischer Medikamente und die Schonkost verzichten!

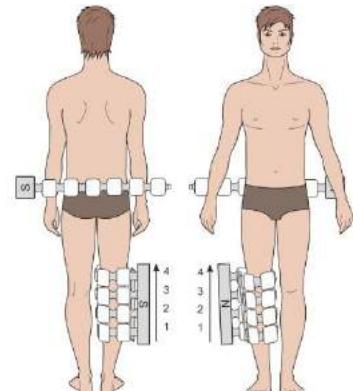


Abb. 30a

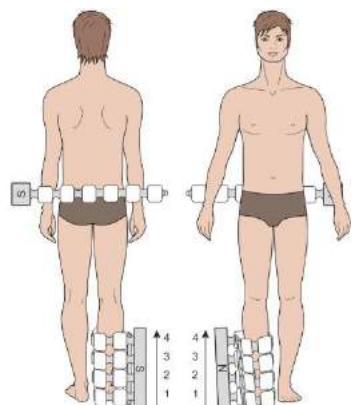


Abb. 30b

Postherpetische Neuropathie

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Die Wiederholungskur wird in einem Monat durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität nach oben auf die Couch gelegt, der Patient legt sich auf den Strahler mit dem Rücken nach unten hin, dabei wird der betroffene Wirbelkörper erfasst (bei Affektion der Hände – die Hals- und Brustwirbelsäule, bei Affektion des Rumpfs – die Brustwirbelsäule, bei

Affektion des Beckens und der

Füße – die Lendenwirbelsäule). Abb. 31a.

Zuerst wird **Programm No. 9** eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hautstrahler – laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Hauptstrahler i. B. der betroffenen Zwischenrippennerven umgelegt. Abb. 31b.

Programm No. 16 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Raynaud-Syndrom ("Toter Finger"-Syndrom)

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Die Wiederholungskur wird in zwei Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Anordnung der Strahler: der Hautstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf der Hals- und Nackenwirbelsäule angeordnet. Abb. 32a.

Zuerst wird **Programm No. 11** eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

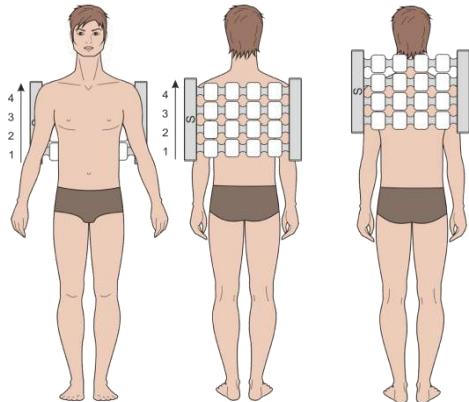


Abb. 31a

Abb. 31b

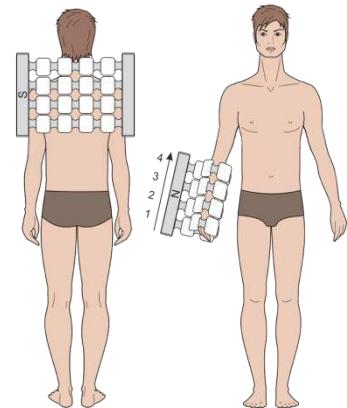


Abb. 32a

Abb. 32b

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Hauptstrahler mit "N"-Polarität an den Körper um die betroffene Extremität umgewickelt, dabei wird die Hand erfasst. Abb. 32b.

Programm No. 16 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 25 mT;
- Frequenz: 75 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

KREISLAUFKRANKHEITEN

Folgen der zerebrovaskulären Krankheiten

10-12 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler wird auf den Hals- und Brustwirbelsäule und die emittierende flexible Kette wird um den Kopf umgewickelt. Die beiden Strahler werden mit "N"-Polarität an den Körper angeordnet.

Programm No. 16 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von oben nach unten, die emittierende flexible Kette – laufend im Rechtsdrehen, mit "N"-Polarität an den Körper;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 100 Hz, die emittierende flexible Kette – 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Arteriosklerotische Gefäßleiden, deformierende oder obliterierende Endarteriitis

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Die Wiederholungskur wird in 2-3 Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den Oberschenkel umgewickelt und die emittierende flexible Kette wird i. B. der Projektion der lumbalen sympathischen Ganglien angeordnet. Abb. 33a.

Programm No. 17 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von rechts nach links, die emittierende flexible Kette – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 20 mT, die emittierende flexible Kette – 6 mT;

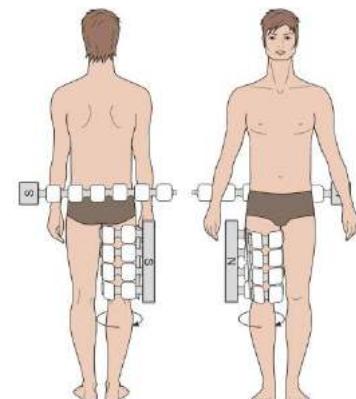


Abb. 33a

- Frequenz: der Hauptstrahler – 10 Hz, die emittierende flexible Kette – 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, werden die Strahler verlagert: mit "N"-Polarität an den Körper wird der Hauptstrahler um den Unterschenkel umgewickelt und die emittierende flexible Kette bleibt i. B. der Projektion der lumbalen sympathischen Ganglien. Abb. 33b.

Programm No. 17 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von rechts nach links, die emittierende flexible Kette – ruhend.
- Induktion: der Hauptstrahler – 20 mT, die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 10 Hz, die emittierende flexible Kette – 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

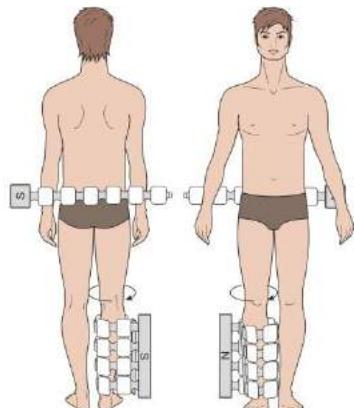


Abb. 33b

Arteriosklerotische (diszirkulatorische) Enzephalopathie

10-12 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Die Behandlung kann man nicht jeden Tag durchführen, sondern jede zwei Tage.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den Hals- und Brustwirbelsäule und die emittierende flexible Kette wird um den Kopf umgewickelt. Abb. 34.

Programm No. 16 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von oben nach unten, die emittierende flexible Kette – laufend im Rechtsdrehen;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 100 Hz, die emittierende flexible Kette – 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

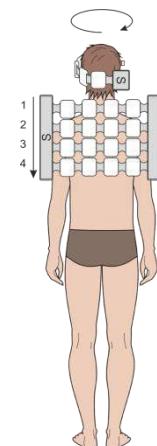


Abb. 34

Varikose

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Die Wiederholungskur wird in 2-3 Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem Unterschenkel der betroffenen Extremität angeordnet. Abb. 35.

Programm No. 18 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Strahler mit "N"-Polarität an den Körper um den Oberschenkel der betroffenen Extremität umgewickelt. Abb. 35.

Programm No. 18 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend von unten nach oben;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

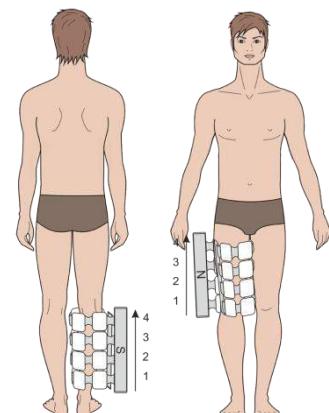


Abb. 35

Tiefe Unterschenkelvenenphlebitis

Vor Einwirkung kann man auf die Haut i. B. der Behandlung das Gel "Lioton", "Gepalpan", "Dolobene" auftragen. Dann wird die Behandlung als Magnetophorese gelten (analog zur bekannten Elektrophorese), das Arzneimittel in dem Fall ist Heparin, was die Qualität der Behandlung deutlich verbessert.

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Die Wiederholungskur wird in 2-3 Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem Unterschenkel der betroffenen Extremität angeordnet. Abb. 36.

Programm No. 35 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

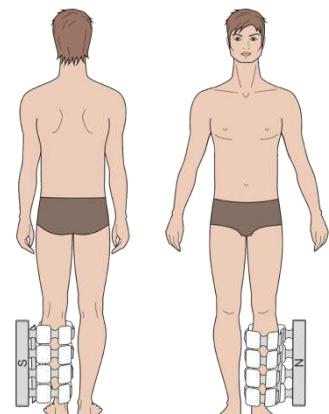


Abb. 36

Chronischer Thrombophlebitis begleitet von trophischen Störungen

Bei der Behandlung ist der ulzeröse Defekt mit einem sterilen Verband oder einer Bandage mit dem Medikament bedeckt, was die Heilung des der ulzerösen Defektes beschleunigt.

10 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Die Wiederholungskur in 30 Tagen, die weiteren vorbeugende Kurse der Behandlung werden in 2-3 Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler und den lokalen Strahler ein.

Der Hauptstrahler wird auf die Couch oder auf das Bett gelegt und der Patient legt sich so hin, dass sich der Unterschenkel der betroffenen Extremität auf dem Strahler befindet; der lokale Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den Verband i. B. des ulzerösen Defektes aufgelegt. Abb. 37a.

Programm No. 55 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler und der lokale Strahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Hauptstrahler mit "N"-Polarität an den Körper auf der Couch oder auf dem Bett aufgelegt und der Patient legt sich so hin, dass der Oberschenkel der betroffenen Extremität auf dem Strahler ist, der lokale Strahler ist i. B. des ulzerösen Defektes. Abb. 37b.

Programm No. 55 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler und der lokale Strahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Chronisches Lymphödem (Lymphstau)

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Die Wiederholungskur in 30 Tagen, die weiteren vorbeugende Kurse der Behandlung werden in 2-3 Monaten durchgeführt.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem Unterschenkel der betroffenen Extremität angeordnet. Abb. 38a.

Programm No. 19 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 50 Hz;

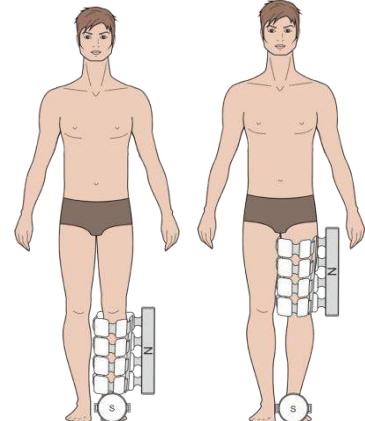


Abb. 37a

Abb. 37b

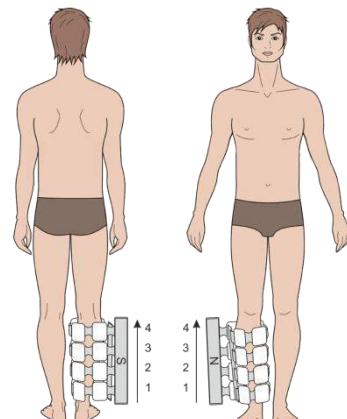


Abb. 38a

- Einwirkungszeit: 15 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Strahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Hauptstrahler mit "N"-Polarität an den Körper um den Oberschenkel der betroffenen Extremität umgewickelt. Abb. 38b.

Programm No. 19 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

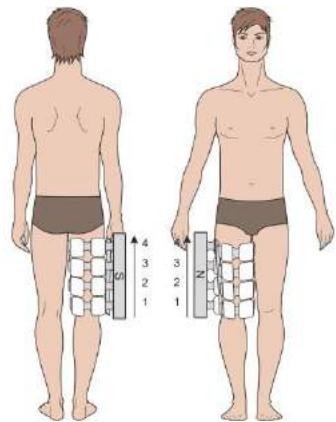


Abb. 38b

KRANKHEITEN DES MUSKELSKELETTSYSTEMS UND DES BINDEGEWEBES

Gichtarthritis

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Da die Krankheiten chronisch sind, sind die Wiederholungskurse der Magnetfeldbehandlung zwecks der Rezidivvorbeugung 2-3-mal pro Jahr durchzuführen.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Die ersten 3 Behandlungen:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet.

Programm No. 69 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Ab 4. Behandlung und bis zum Ende der Behandlungskur:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet.

Programm No. 70 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Hüftgelenkarthrose

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Da die Krankheiten chronisch sind, sind die Wiederholungskurse der Magnetfeldbehandlung zwecks der Rezidivvorbeugung 2-3-mal pro Jahr durchzuführen.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Die ersten 5 Behandlungen:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet.

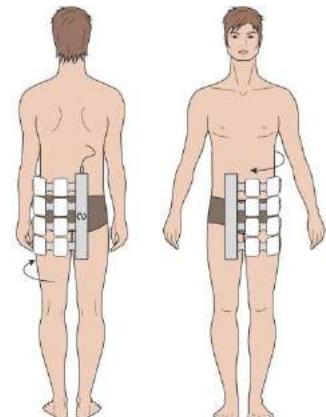
Programm No. 27 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von links nach rechts;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Ab 6. Behandlung und zum Ende der Behandlungskur:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet. Abb. 39.

Abb. 39



Programm No. 28 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von links nach rechts;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 25 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Kniegelenkarthrose

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Da die Krankheiten chronisch sind, sind die Wiederholungskurse der Magnetfeldbehandlung zwecks der Rezidivvorbeugung 2-3-mal pro Jahr durchzuführen.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Die ersten 5 Behandlungen:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet. Abb. 40.

Programm No. 29 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von links nach rechts;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Ab 6. Behandlung und zum Ende der Behandlungskur:

Der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet. Abb. 40.

Programm No. 30 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von links nach rechts;

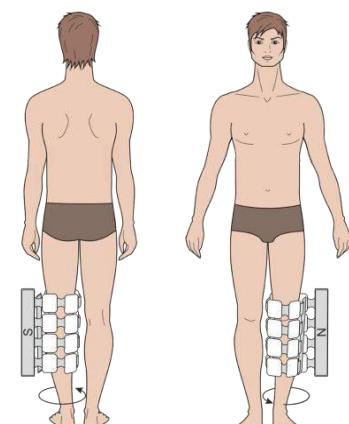


Abb. 40

- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Arthrose des ersten Mittelhand-/Vorderfußwurzelgelenkes

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Da die Krankheiten chronisch sind, sind die Wiederholungskurse der Magnetfeldbehandlung zwecks der Rezidivvorbeugung 2-3-mal pro Jahr durchzuführen.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Die ersten 3 Behandlungen:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet.

Programm No. 71 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 8 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Ab 4. Behandlung und bis zum Ende der Behandlungskur:

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Gelenk angeordnet.

Programm No. 72 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Äußere ("Tennisellenbogen") und innere ("Golfspielerellbogen") Oberarmepikondylitis

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt die emittierende flexible Kette ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den betroffenen Ellbogen umgewickelt.

Abb. 41.

Programm No. 31 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

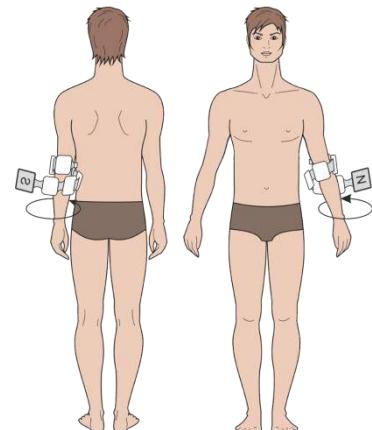


Abb. 41

Schultersteife

10 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler und den lokalen Strahler ein.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den Hals- und Brustwirbelsäule seitlich des betroffenen Gelenkes versetzt angelegt und der lokale Strahler wird auf das betroffene Gelenk aufgelegt. Abb. 42.

Programm No. 73 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler
- laufend von oben nach unten, der lokale Strahler – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 20 mT, der lokale Strahler – 30 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 100 Hz, der lokale Strahler – 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

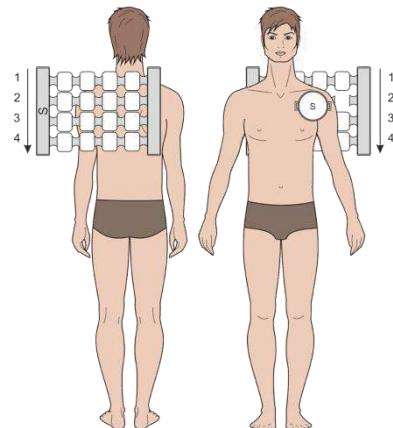


Abb. 42

Akuter tropho-neurotischer Knochenschwund (Morbus Sudeck)

10 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Bei der Behandlung wird der Hauptschalter abwechselnd auf zwei Bereiche umgelegt.

Zuerst wird der Strahler auf die Couch oder auf das Bett gelegt, der Patient legt sich darauf mit Hals- und Brustwirbelsäule seitens der Affektion mit Erfassung des Schultergelenkes und des Knochens. Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper des Patienten angeordnet. Abb. 43a.

Programm No. 32 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 7 Min.



Abb. 43a

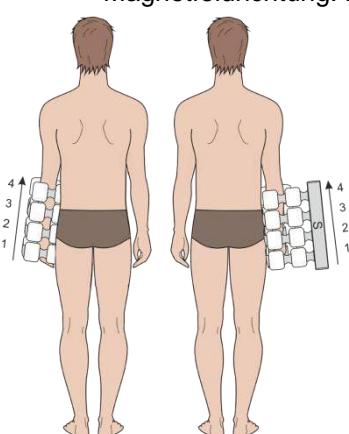


Abb. 43b

Nachdem die Einwirkungszeit des Hauptstrahlers auf die Schulter aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Hauptstrahler mit "N"-Polarität an den Körper um den Unterarm und die Hand umgewickelt. Abb. 43b.

Programm No. 32 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 7 Min.

Anmerkung: Das ist eine schwere Komplikation der Fraktur des Speichenbeines im typischen Ort (das untere Drittel des Unterarms). Sogar bei rechtzeitiger und korrekter Immobilisation nach ihrer Abnahme hat der Patient noch lange Schmerzen im Arm, nicht verschwindende Schwellung der Finger, der Hand und des unteren Drittels des Unterarms, kalte "gläserne" Finger beim Betasten, die Kontraktur entwickelt sich in Radiokarpal-, Fingergrund- und Interphalangealgelenken, auf dem Röntgenbild sieht man fleckige Osteoporose der Handknochen. Dieser Pathologie, die ohne Behandlung unweigerlich zur Behinderung des Patienten führen wird, liegt zugrunde eine grobe Verletzung der Mikrozirkulation in der betroffenen Hand mit voller Unterbrechung der Durchblutung im Teil der Kapillaren und deren passive Erweiterung, Veränderung des Säure-Basen-Gleichgewicht in Richtung der Azidose, was zu einer aktiven Proliferation von Fibroblasten und zur Synthese von Tropokollagen führt. Das Ergebnis des Prozesses ist die schnelle narbigen Degeneration des hoch differenzierten Gewebes des Gleitapparates der Hand und ihre Unbeweglichkeit. Die Besonderheit der Behandlung dieser Pathologie ist, dass **die Anwendung von Wärme in allen Formen ausdrücklich ausgeschlossen ist (der Ratschlag "den Arm zu dämpfen" ist ein unverzeihlicher Fehler in solchen Situationen!) Man darf nicht sogar zwangsläufig mit der gesunden Hand die betroffenen Finger bewegen.** In solchen Fällen beeinflusst das Magnetfeld als Behandlungsfaktor die rheologischen Bluteigenschaften, es besitzt die schmerzstillende, entzündungshemmende, tropho-stimulierende, antiödematóse Wirkung, es normalisiert die Mikrozirkulation und den venösen Fluss. Im Gegensatz zu elektromagnetischen Einflüssen anderer Art (CMW, DMW, UHF, Kurzwellendiathermie) übt das Magnetfeld keine Wärmewirkung aus, was in diesem Fall prinzipiell wichtig ist. Außerdem kann man damit sehr früh anfangen, sobald der Gips abgebunden ist. Es ist nachgewiesen, dass in solchen Fällen nach der Magnetfeldbehandlung des Patienten das Ödem 2-3 Wochen früher verschwunden und die Handfunktion wiederhergestellt ist.

Paratendinitis (krepiertende Tendovaginitis des Unterarmes)

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den betroffenen Bereich angeordnet. Abb. 44.

Programm No. 33 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 25 mT;
- Frequenz: 75 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

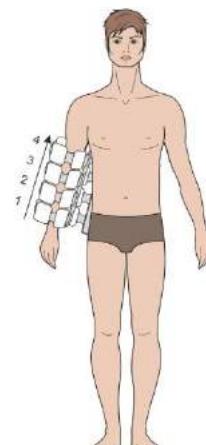


Abb. 44

Titze-Syndrom (Aseptische Entzündung von Rippenknorpeln i. B. der Adhärenz von Rippen und dem Brustbein, oft der II-IV. Rippen mit schmerzhafter Anschwellung)

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den betroffenen Bereich angeordnet.

Programm No. 74 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 35 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Osteochondropathie (Morbus Köhler, Morbus Kienbock, Perthes-Jüngling-Krankheit, Schlatter-Krankheit, König-Krankheit)

10 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf den betroffenen Bereich angeordnet (aufgelegt oder umgewickelt je nach dem betroffenen Bereich).

Programm No. 34 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von rechts nach links;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Ankylosierende Spondylitis (Bechterew-Strümpel-Krankheit)

In solchen Fällen ist die Magnetfeldtherapie effektiv im Frühstadium (I-II) der Krankheit. Bei der hohen Aktivität des Prozesses (BKS, rheumatische Proben) wird nicht die Magnetfeldtherapie durchgeführt.

20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Am Anfang der Behandlung wird der Strahler mit "N"-Polarität nach oben auf der Couch oder auf dem Bett gelegt und der Patient legt sich darauf mit der Hals- und Brustwirbelsäule hin.

Programm No. 11 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Hauptstrahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Strahler weiter auf der Couch oder auf dem Bett gelegt und der Patient legt sich auf den Strahler mit der Lenden-Kreuzwirbelsäule hin.

Und wieder wird **Programm No. 11** eingegeben.

Arthrosoarthritis des Kiefergelenkes

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf das betroffene Gelenk angeordnet.

Programm No. 75 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Fersenstufenbildung (Plantarfascitis), Fersensporn

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt einen oder zwei lokalen Strahler ein.

Auf einen lokalen Strahler wird die betroffene Ferse gestellt oder zwei lokale Strahler werden mit "N"-Polarität an den Körper beiderseits des betroffenen Fersenbeins angeordnet.

Programm No. 76 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 30 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Gelenkkontraktur (Dupuytren-Kontraktur)

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Die Strahler werden mit "N"-Polarität an den Körper an den Seiten der betroffenen Hand angeordnet.

Programm No. 65 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 35 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Rheumatoide Arthritis (exsudatives Stadium)

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur.

Während einer Prozedur kann man die Behandlung eines oder zwei Gelenke (z.B. Kniegelenke) durchführen.

Man setzt den Hauptstrahler und die emittierende flexible Kette ein.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler bleibt i. B. der Projektion der Nebennieren und die emittierende flexible Kette wird mit "N"-Polarität an den Körper um den betroffenen Gelenk umgewickelt. Abb. 45.

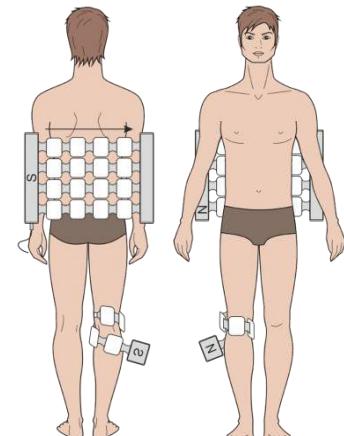


Abb. 45

Programm No. 36 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend im Rechtsdrehen, die emittierende flexible Kette – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT, die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 100 Hz, die emittierende flexible Kette – 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Falls die Anzahl der betroffenen Gelenke mehr als zwei ist, werden dann die Strahler folgenderweise angeordnet: der Hauptstrahler bleibt i. B. der Projektion der Nebennieren und die emittierende flexible Kette wird mit "N"-Polarität an den Körper um den anderen Gelenk umgewickelt.

Programm No. 36 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – laufend im Rechtsdrehen, die emittierende flexible Kette – ruhend;
- Induktion: der Hauptstrahler – 10 mT, die emittierende flexible Kette – 6 mT;
- Frequenz: der Hauptstrahler – 100 Hz, die emittierende flexible Kette – 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Osteoarrose

15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Beim deutlichen Symptomenkomplex und Synovitis

Der Strahler wird um das betroffene Gelenk mit "N"-Polarität an den Körper umgewickelt. Abb. 46.

Programm No. 37 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend, Rechtsdrehen;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Ohne Synovitis

15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird um das betroffene Gelenk mit "N"-Polarität an den Körper umgewickelt. Abb. 46.

Programm No. 38 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend, Rechtsdrehen;
- Induktion: 25 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

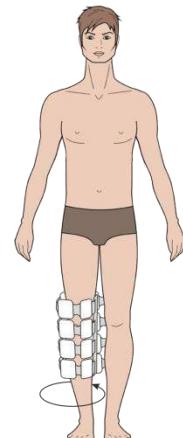


Abb. 46

Wirbelsäulenosteochondrose

12-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem betroffenen Bereich der Wirbelsäule angeordnet. Abb. 47.

Die ersten 3 Behandlungen:

Programm No. 39 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 3 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Ab 4. Behandlung und bis zum Ende der Behandlungskur:

Programm No. 40 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

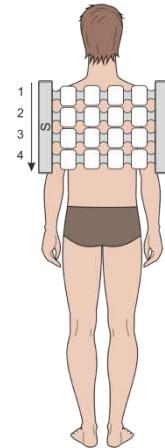


Abb. 47

Sympathisches Hinterhalssymptom

Brennende, reißende, drückende Schmerzen im Hinterkopf, Halsansatz, vorderen Brustwand, Schulter und im interskapulären Bereich oder in den Zonen, die mit der Topographie des Grenzstranges zusammenfallen. Die Schmerzen verschärfen sich in der Nacht, besonders gegen Morgen, sie können im Gefolge der sensiblen Störungen in Form des Körperviertelsyndroms entstehen. Meistens entwickelt sich das Syndrom im Gefolge der HWS-Osteochondrose.

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Zuerst wird der Strahler mit "N"-Polarität an den Körper auf der Hals- und Brustwirbelsäule angeordnet. Abb. 48a.

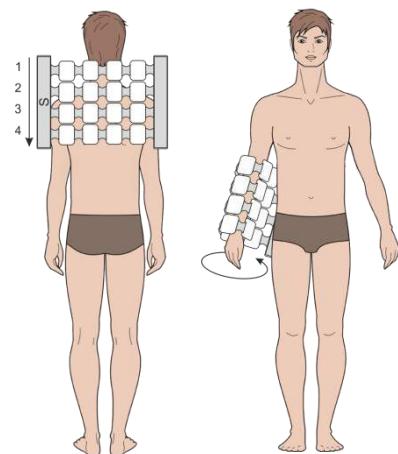


Abb. 48a

Abb. 48b

Programm No. 41 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 2 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Hauptstrahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Strahler mit "N"-Polarität an den Körper um die schmerzhafte Extremität umgewickelt. Abb. 48b.

Programm No. 42 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend im Rechtsdrehen;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Vertebrobasiläres Syndrom

(druck-reflektorisches Syndrom der Wirbelschlagader)

Eine häufig auftretende Kombination von zerebralen und vegetativ-irritativen Symptomen, die bei der Reizung des sympathischen Plexus der Wirbelschlagader, bei Deformation ihrer Wand oder Änderung ihres Lumens (Bandscheibenbruch, deformierende Spondylarthritis, Halsmuskelverspannung bei muskel-tonischen Syndromen etc.) entstehen. Charakteristisch sind stechende, schießende, pulsierende, brennende Schmerzen im Nacken und Hinterkopfbereich mit Rückwirkung i. B. der Kalotte, auf den retroaurikulären Bereich, auf die Schläfen und auf den frontookzipitalen Bereich, die oft beim Kopfdrehen oder seiner unbequemen Lage während des Schlafs entstehen. Ohrgeräusche, Ohrenklingen, das verstopfte Gefühl im Ohr oder die Kombination von Schmerz und vertebrobasillärer Insuffizienz (Schwindel, Taumeln beim Gehen, plötzliche Empfindung der Autokrankheit beim Fahren).

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Wiederholungskur in 1.5-2 Monaten.

Man setzt die folgenden Strahler ein: den Hauptstrahler, die emittierende flexible Kette.

Die ersten fünf Behandlungen:

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: mit "N"-Polarität an den Körper wird der Hauptstrahler auf die Hals- und Brustwirbelsäule die Behandlung wird durchgeführt. Abb. 49a.

Programm No. 43 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung:
- laufend von oben nach unten;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Hauptstrahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird die emittierende flexible Kette mit "N"-Polarität an den Körper um den Kopf umgewickelt und die Behandlung wird durchgeführt. Abb. 49b.

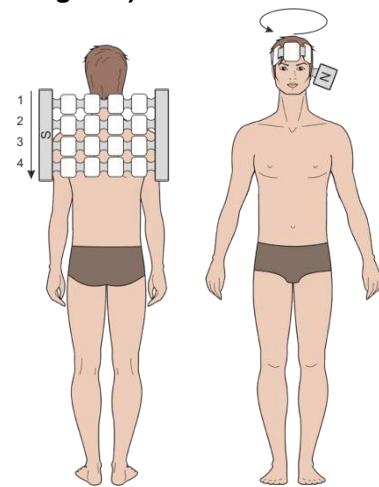


Abb. 49a

Abb. 49b

Programm No. 44 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend im Rechtsdrehen;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 12 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Ab 6. Behandlung und bis zum Ende der Behandlungskur:

Zuerst wird der Hauptstrahler mit "N"-Polarität an den Körper auf der Hals- und Brustwirbelsäule angeordnet und die Behandlung wird fortgesetzt.

Programm No. 45 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 25 mT;
- Frequenz: 10 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit des Hauptstrahlers aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird die emittierende flexible Kette mit "N"-Polarität an den Körper um den Kopf umgewickelt und die Behandlung fortgesetzt wird. Abb. 49b.

Programm No. 46 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: die emittierende flexible Kette – laufend im Rechtsdrehen;
- Induktion: 15 mT;
- Frequenz: 12 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Syndrom der vertebragenen Myelopathie die im Gefolge der lumbalen Osteochondrose entwickelnden Schwäche und Taubheitsgefühl an den unteren Gliedmaßen, Atrophie (oft einseitig) der Unterschenkelmuskeln, Steppergang ("platschender Fuß"), trophische Störungen, periodisches Harnträufeln, ab und zu intermittierendes Hinken.

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Wiederholungskur in 1.5-2 Monaten.

Man setzt die folgenden Strahler ein: den Hauptstrahler, die emittierende flexible Kette.

Die Strahler werden folgenderweise angeordnet: mit "N"-Polarität an den Körper wird der Hauptstrahler auf die Lenden-Kreuzwirbelsäule und die emittierende flexible Kette auf den Ober- und Unterschenkel aufgelegt. Abb. 50.

Programm No. 47 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung auf den Strahlers: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

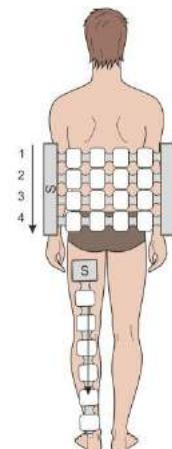


Abb. 50

Bei Parese

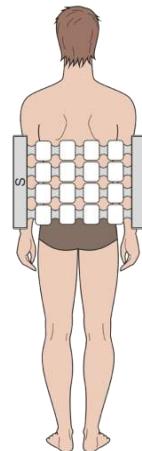
15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Wiederholungskur in 1.5-2 Monaten.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Zuerst wird der Strahler mit "N"-Polarität nach oben (an den Körper) auf die Couch oder auf das Bett gelegt, der Patient legt sich auf den Strahler hin mit der Lenden-Kreuzwirbelsäule (die Impulsbildungsanlage des Strahlers kann von jeder Seite des Körpers angeordnet werden). Abb. 51a.

Programm No. 10 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.



Nachdem die Einwirkungszeit aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Strahler mit "N"-Polarität an den Körper um den Oberschenkel der verletzten Extremität umgewickelt. Abb. 51b.

Abb. 51a

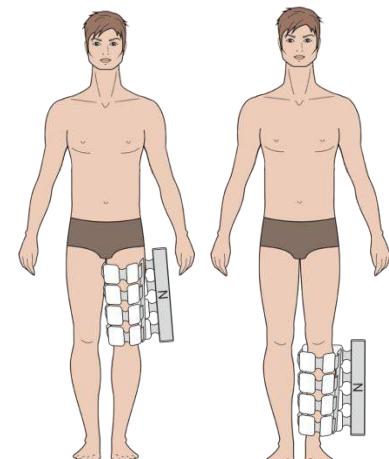
Programm No. 10 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.

Nachdem die Einwirkungszeit aus ist, ohne das Gerät aus dem Netz auszuschalten, wird der Strahler mit "N"-Polarität an den Körper um den Unterschenkel der verletzten Extremität umgewickelt. Abb. 51c.

Programm No. 10 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: der Hauptstrahler – ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 15 Min.



Osteoporose mit pathologischer Fraktur und ohne pathologische Fraktur

15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag. Wiederholungskur in 1.5-2 Monaten.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um die verletzte Extremität umgewickelt. Abb. 52.

Abb. 51b

Abb. 51c

Programm No. 48 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von oben nach unten;
- Induktion: 10 mT;
- Frequenz: 8 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

TRAUMEN**Wunden (nach der chirurgischen Behandlung)**

15-20 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der lokale Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf die Wunde (oberhalb des Verbandes) angelegt.

Programm No. 68 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

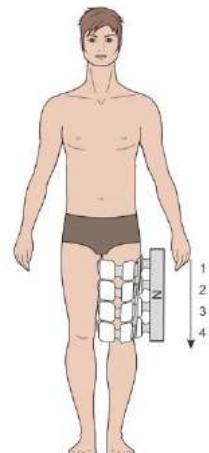


Abb. 52

Bursitis, einschließlich nach der chirurgischen Behandlung (am 3. Tag nach dem chirurgischen Eingriff)

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das verletzte Gelenk umgewickelt. Abb. 53.

Programm No. 18 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 10 Min.

Beschreibung der Verfahren der Behandlung von Verletzungen (Kontusion, Gelenkverrenkung)

10 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das verletzte Gelenk umgewickelt. Abb. 53.

Programm No. 50 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;

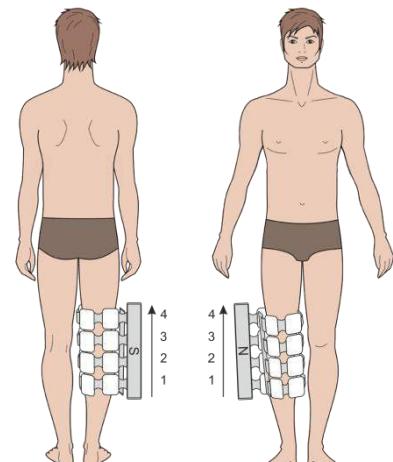


Abb. 53

- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

VERLETZUNGEN DES ELLENBOGENS UND DES UNTERARMS

Luxation, Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparates des Ellenbogengelenkes

Luxation des Radiusköpfchens

Traumatische Ruptur des Speichenkollateralbandes

Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparats des Ellenbogengelenks

Man beginnt mit der Impulsmagnetfeldtherapie ab 3-5. Tag nach der Verletzung.

10 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf das verletzte Gelenk aufgelegt. Abb. 54.



Abb. 54

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

TRAUMEN I. B. DES STEIßBEINES, DES HÜFTGELENKES UND DES SCHENKELS

Traumatische Kokzygodynie

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper i. B. des Steißbeines angeordnet. Abb. 55.



Programm No. 65 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 35 mT;
- Frequenz: 50 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.

Kontusion des Hüftgelenkes

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper auf dem verletzten Gelenk angeordnet.

Programm No. 23 wird eingegeben;

Abb. 55

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Kontusion des Oberschenkels

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den verletzten Oberschenkel umgewickelt. Abb. 56.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

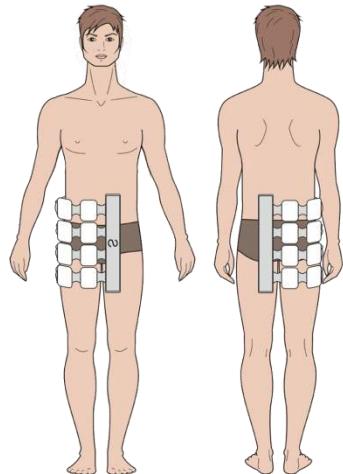


Abb. 56

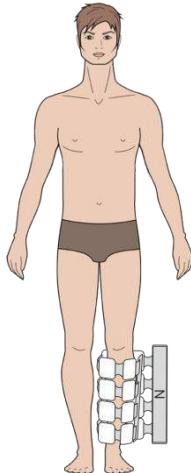


Abb. 57

KNIE- UND UNTERSCHENKELVERLETZUNGEN

Kontusion des Unterschenkels

Oberflächliche Polytraumen des Unterschenkels

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den verletzten Unterschenkel umgewickelt. Abb. 57.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

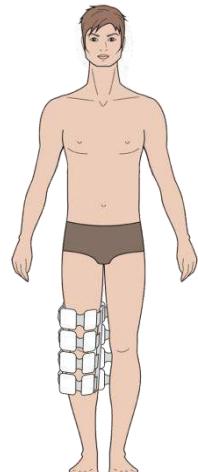


Abb. 58

Kniegelenkverrenkung

Man beginnt mit der Impulsmagnetfeldtherapie ab 3-5. Tag nach der Verletzung.

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das verletzte Kniegelenk umgewickelt. Abb. 58.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;

- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

TRAUMEN I. B. DES SPRUNGGelenKES UND DES FUSSES

Zerrung und Verrenkung der Sprunggelenkbänder (nach 72 Stunden nach Trauma)

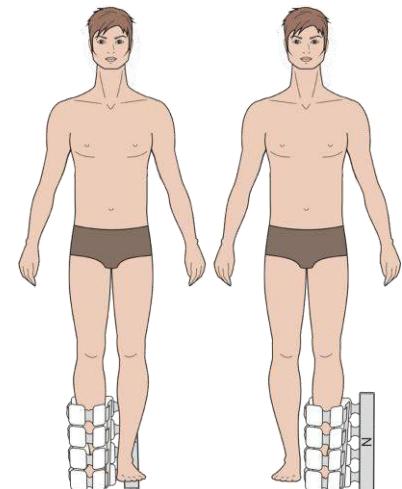
10 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das verletzte Gelenk umgewickelt; die Impulsbildungsanlage wird rechts von der Extremität angeordnet.

Programm No. 50 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: laufend von unten nach oben;
- Induktion: 20 mT;
- Frequenz: 100 Hz;
- Einwirkungszeit: 20 Min.



Kontusion des Sprunggelenkes

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das verletzte Sprunggelenk umgewickelt. Abb. 59.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Abb. 59

Zehenkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte

Zehenkontusion mit Verletzung der Nagelplatte

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den verletzten Fuß umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

OBERFLÄCHLICHE POLYTRAUMEN DES SPRUNGELENKES UND DES FUSSES**Zerrung und Verrenkung des Sprunggelenkes**

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das Sprunggelenk und um den Fuß der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Bänderruptur i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Man führt die Magnetfeldtherapie nach Immobilisierung mit einem Gipsverband durch.

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den Unterschenkel, um das Sprunggelenk und um den Fuß der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Zerrung und Überanstrengung des Kapselbandapparates der Zehengelenke

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den verletzten Fuß umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

NERVENLÄSIONEN I. B. DES SPRUNGELENKES UND DES FUSSES**Läsion des äußeren [lateralen] Fußsohlennerves****Läsion des inneren [medialen] Fußsohlennerves**

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das Sprunggelenk, um den Fuß der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Läsion des tiefen Wadenbeinerves i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion mehrerer Nerven i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

Läsion des langen Zehenstrecker und seiner Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das Sprunggelenk, um den Fuß der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

LÄSION MEHRERER MUSKELN UND SEHNEN I. B. DES SPRUNGGelenKES UND DES FUSSES

Läsion eines anderen Muskels und der Sehne i. B. des Sprunggelenkes und des Fußes

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um den Unterschenkel, um das Sprunggelenk, um den Fuß der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

NERVENLÄSION I. B. DES UNTERARMS

Nervenläsion i. B. des Unterarms

Man beginnt mit Impulsmagnettherapie ab 2-3. Tag nach der Verletzung.

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um das Ellbogengelenk und den Unterarm der verletzten Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

TRAUMEN I. B. DES HANDGELENKES UND DER HAND

Fingerkontusion ohne Verletzung der Nagelplatte

Fingerkontusion mit Verletzung der Nagelplatte

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der Strahler wird mit "N"-Polarität an den Körper angeordnet über dem verletzten Bereich oder über dem Ödembereich der verletzten Extremität (die verletzte Hand wird zwischen zwei Induktoren des lokalen Strahlers gelegt). Abb. 60.

Programm No. 79 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

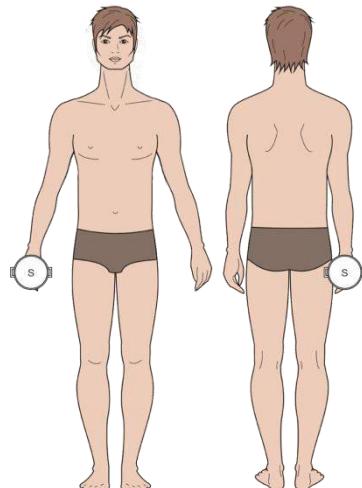


Abb. 60

TRAUMEN, DIE MEHRERE KÖRPERBEREICHE ERFASSEN

Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der oberen Extremität(en)

Oberflächenverletzungen mehrerer Bereiche der unteren Extremität(en).

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den Hauptstrahler ein.

Der Hauptstrahler wird mit "N"-Polarität an den Körper um die verletzte Extremität umgewickelt.

Programm No. 23 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

Posttraumatischer Bluterguss (am 2-3. Tag nach Trauma)

10-15 Behandlungen pro Behandlungskur. Eine Behandlung pro Tag.

Man setzt den lokalen Strahler ein.

Der Strahler wird auf das Hämatom der verletzten Extremität mit "N"-Polarität an den Körper angeordnet. Abb. 61.

Programm No. 79 wird eingegeben;

- Magnetfeldrichtung: ruhend;
- Induktion: 6 mT;
- Frequenz: 16 Hz;
- Einwirkungszeit: 30 Min.

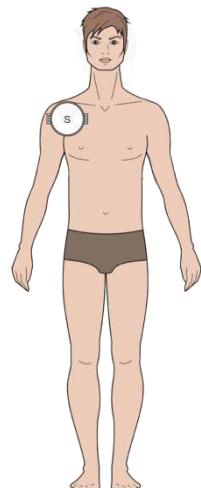


Abb. 61

ABNAHMEZEUGNIS

Das Gerät für Magnetfeldtherapie ALMAG-02, Fertigungsnummer _____, ist hergestellt und abgenommen in Übereinstimmung mit den technischen Anforderungen und ist für seine Nutzung anerkannt.

Die Softwareversionsnummer _____

Liefervariante No. 1

Liefervariante No. 2

Herstell datum _____ L.S.

(Unterschrift vom Verantwortlichen für die Anerkennung)

Das Gerät für Magnetfeldtherapie ALMAG-02 ist laut der in den Konstruktionsunterlagen vorgesehenen Anforderungen verpackt.

Verpackungsdatum _____

Verpackt von _____ L.S.

HERSTELLERGARANTIE

Der Hersteller garantiert die Qualität des Geräts den Anforderungen der Betriebsanweisung sofern der Verbraucher beachtet die Bedingungen und Regeln für Lagerung, Transport und Betrieb.

Die Garantiedauer beträgt 24 Monate ab Verkaufsdatum.

Innerhalb der Garantiezeit repariert oder ersetzt der Hersteller kostenlos das Gerät und seine Bestandteile.

Garantiebedingungen

Die Garantie gilt nicht für folgende Fälle:

- wenn das Gerät Spuren der Einmischung von außen hat oder es den Versuch der Reparatur in einem unbefugten Servicezentrum gab;
- wenn nicht autorisierte Änderungen in der Konstruktion oder im Schema des Geräts nachgewiesen sind;
- wenn das Gerät mechanisch beschädigt ist;
- wenn das Gerät Schäden aufweist, die durch Eindringen von Fremdkörpern, Substanzen, Flüssigkeiten verursacht sind;
- wenn das Gerät wegen der Nichtübereinstimmung von Parametern des Versorgungsnetzes der staatlichen Standardnormen beschädigt ist.

**Bezüglich der Qualität der Produkte und der Bedienung
wenden Sie sich bitte an die regionale Vertretung
des Herstellerbetriebs.**